

Wirkungsevaluation des Programms "Menschen stärken Menschen – Chancenpatenschaften" der Stiftung Bildung

Patenschaftsprogramm zwischen gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen

Ergebnisse für den Programmzeitraum 2023



Mehr Informationen:
www.stiftungbildung.org/spenden



Inhalt und Aufbau der Wirkungsevaluation

1. Kernerkenntnisse der Wirkung der Chancenpatenschaften
2. Wirkungstheorie der Untersuchung
3. Wirkung der Chancenpatenschaften auf die Pat*innen
4. Wirkung auf die Bildungsstandorte
5. Kita- /Schulfördervereine und Landesverbände
6. Motivation zur Teilnahme
7. Zahlen und Fakten
8. Bewertung durch Teilnehmende





1. Kernerkenntnisse der Wirkung der Chancenpatenschaften

Zusammenfassung Kernerkenntnisse der Wirkung der Chancenpatenschaften aus Sicht der Tandems

3.1.1 Kinder in Kitas haben mit den Tandems Spaß an gemeinsamer Zeit und Projektaktivitäten. Sie entwickeln sich persönlich, entdecken neue Orte und erlernen neue Fähigkeiten (siehe Folie 12). Kinder und Jugendliche nehmen an neuen Aktivitäten teil, fühlen sich wohler und lernen andere Menschen und Kulturen kennen (siehe Folie 13).

3.2.1 Kinder und Jugendliche lernen andere zu unterstützen, auf sie zuzugehen und werden neugieriger auf unbekannte Menschen und Aktivitäten (siehe Folie 15).

3.3.1 Bei Kindern und Jugendlichen nimmt das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein zu (siehe Folie 17).

3.4.1 Tandempartner*innen in Kitas knüpfen oder verstärken Freundschaften durch die Chancenpatenschaften (siehe Folie 19). Kinder und Jugendliche lernen ihre Tandempartner*innen besser kennen. Ihr soziales Umfeld wird vergrößert durch weitere Bekanntschaften. Tandempartner*innen pflegen und vertiefen ihre Kontakte miteinander auch außerhalb der Bildungseinrichtungen (siehe Folie 20f).

3.5.1 Kinder und Jugendliche fühlen sich mehr verstanden und werden in der Schule besser (siehe Folie 23).

3.6.1 Veränderungen für Kinder und Jugendliche durch die Chancenpatenschaften waren unter anderem neue Freund*innenschaften, mehr Mut, verbesserte Beziehungen zu Mitschüler*innen und neue Aktivitäten (siehe Folie 25).

Zusammenfassung Kernerkenntnisse der Wirkung der Chancenpatenschaften aus Sicht der Betreuungspersonen

3.1.2 Junge Menschen haben Spaß und erfahren Teilhabe an für sie vorher unzugänglichen Aktivitäten (siehe Folie 14).

3.2.2 Durch die Erlebnisse mit den Tandems wachsen Wertschätzung und Vertrauen unter den Kindern und Jugendlichen. Eher zurückhaltende Kinder und Jugendliche kommen mehr aus sich heraus (siehe Folie 16).

3.3.2 Das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen nimmt mit den Selbstwirksamkeitserfahrungen zu. In Folge wachsen Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit (siehe Folie 18).

3.4.2 Vielfalt untereinander wird geschätzt und Vorurteile werden durch gemeinsame Aktivitäten abgebaut. Es entsteht Inklusion von Kindern und Jugendlichen in die Gemeinschaft (siehe Folie 22).

3.5.2 Aktive Beteiligung im Unterricht nimmt zu und störendes Verhalten nimmt ab. Die Sprachkompetenz im Deutschen bei nicht muttersprachlichen Kindern und Jugendlichen verbessert sich (siehe Folie 24).

3.6.2 Die schönsten Erlebnisse bei den Projekten standen unter anderem im Zusammenhang mit Freude, Selbstwirksamkeitserfahrungen, gemeinsam etwas erschaffen und Ausflügen (siehe Folie 26).

4 Gemeinschaftsgefühl, neue Fähigkeiten, neue Interessensgebiete, Persönlichkeitsentwicklung, Chancengerechtigkeit und Teilhabe werden unter anderem gefördert. Bildungsstandorte arbeiten mehr mit externen Partner*innen zusammen. Kontakte im Umfeld der Tandems werden geknüpft und gefestigt (siehe Folie 29f).



2. Wirkungstheorie der Untersuchung

Welche Wirkungen werden von Chancenpatenschaften erwartet?

Mit der Evaluation für den Programmzeitraum 2023 werden folgende mögliche Wirkungen adressiert:

- Erleben gemeinsamer Aktivitäten und Auswirkungen auf das Wohlbefinden
- Persönlichkeitsentwicklung: Kontaktfreude und Wertschätzung
- Pro-soziales Verhalten: Einfühlungsvermögen, gegenseitige Unterstützung
- Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen
- Inklusion und Teilhabe, kulturelle Offenheit und Vielfalt
- Alltagskompetenz und schulische Leistungen

Theorie und Empirie der Wirkungsforschung: Was weiß die Wissenschaft über Wirkungen von Mentoring und Pat*innenschaften?

Bisherige Forschungsergebnisse: Hohe Bedeutung informellen Lernens insbesondere in jungen Jahren (Vorschule, Grundschule) (Müller-Kohlenberg, Szczesny & Esch, 2008; Harring, Witte & Burger, 2016; Pfaff, 2009)

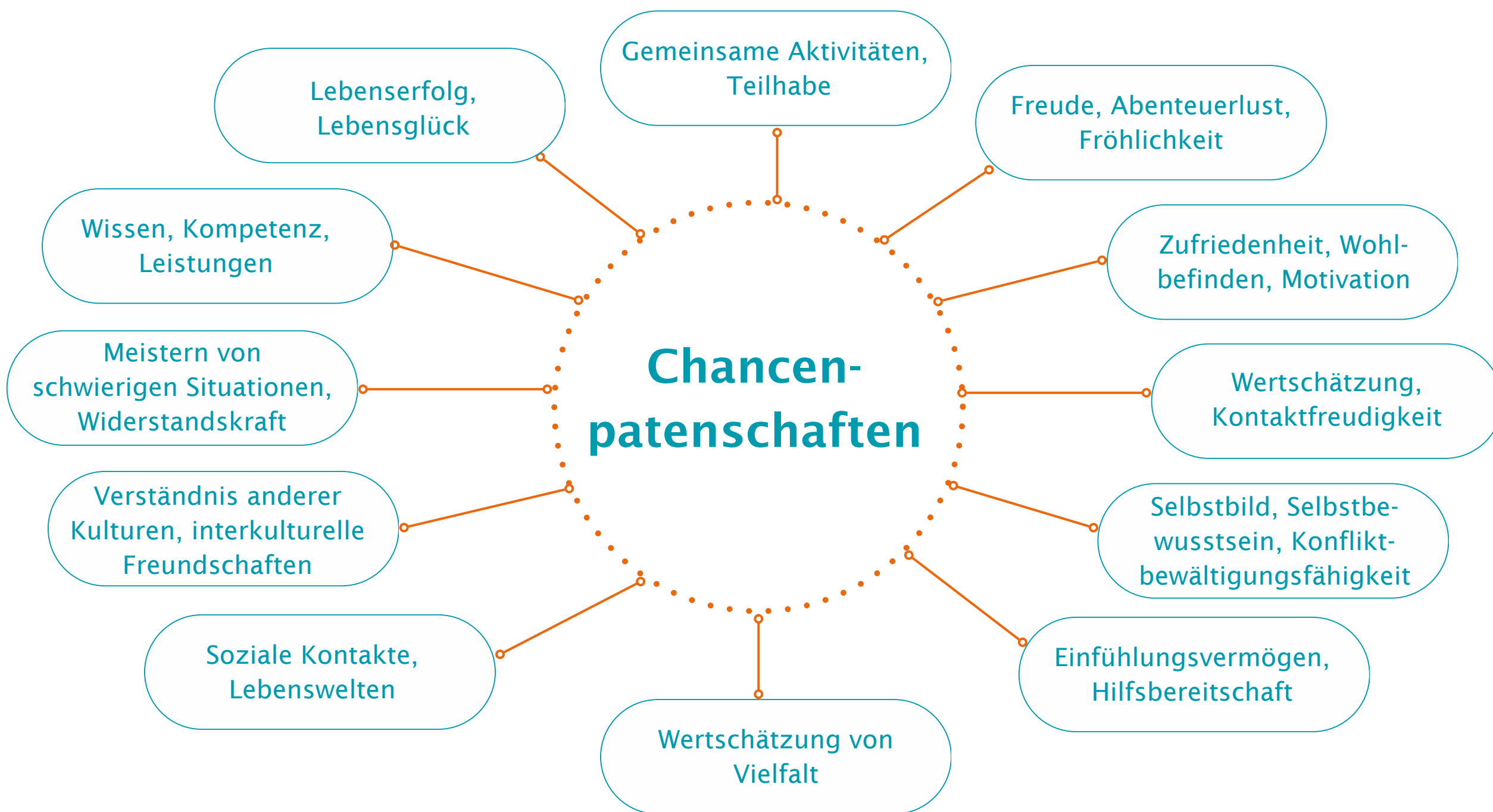
Informelles Lernen...

- ist eher anlassbezogen, zufällig, sporadisch und auf Einzelsituationen bezogen;
- hat keine Systematik wie ein Lehrplan, stellt aber wichtiges Fundament für Lernen in Kita und Schule dar;
- fördert die Entwicklung von sozialer Kompetenz, Selbstkonzept und Alltagskompetenz der Kinder und Jugendlichen.

Pat*innenschafts- und Peer-to-Peer-Aktivitäten...

- schaffen Gelegenheiten für informelles Lernen, wenn Kinder und Jugendliche sich mit Dingen beschäftigen, die ihnen bisher unbekannt oder nicht vertraut waren;
- bauen dadurch Unterschiede in Teilhabechancen ab;
- führen dazu, dass Kinder und Jugendliche voneinander lernen: Wissen, Werte, Identifikation.

Wirkungstheoretische Annahmen dieser Untersuchung



Unterschiede in Teilhabechancen verringern

- Aktivitäten
- Persönlichkeitsentwicklung
- Pro-soziales Verhalten, Kommunikationsfähigkeit
- Vielfalt und Inklusion
- Resilienz
- Abbau von Benachteiligungen
- Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit



3. Wirkung der Chancenpatenschaften auf Pat*innen

*"Ich habe mehr über die anderen Schüler*innen erfahren, wir haben uns auch außerhalb der Schulzeit getroffen. Wir haben Orte besucht, wo ich noch nicht war. Ich konnte kreativ sein und neue Sachen ausprobieren, was mir Mut gemacht hat."*

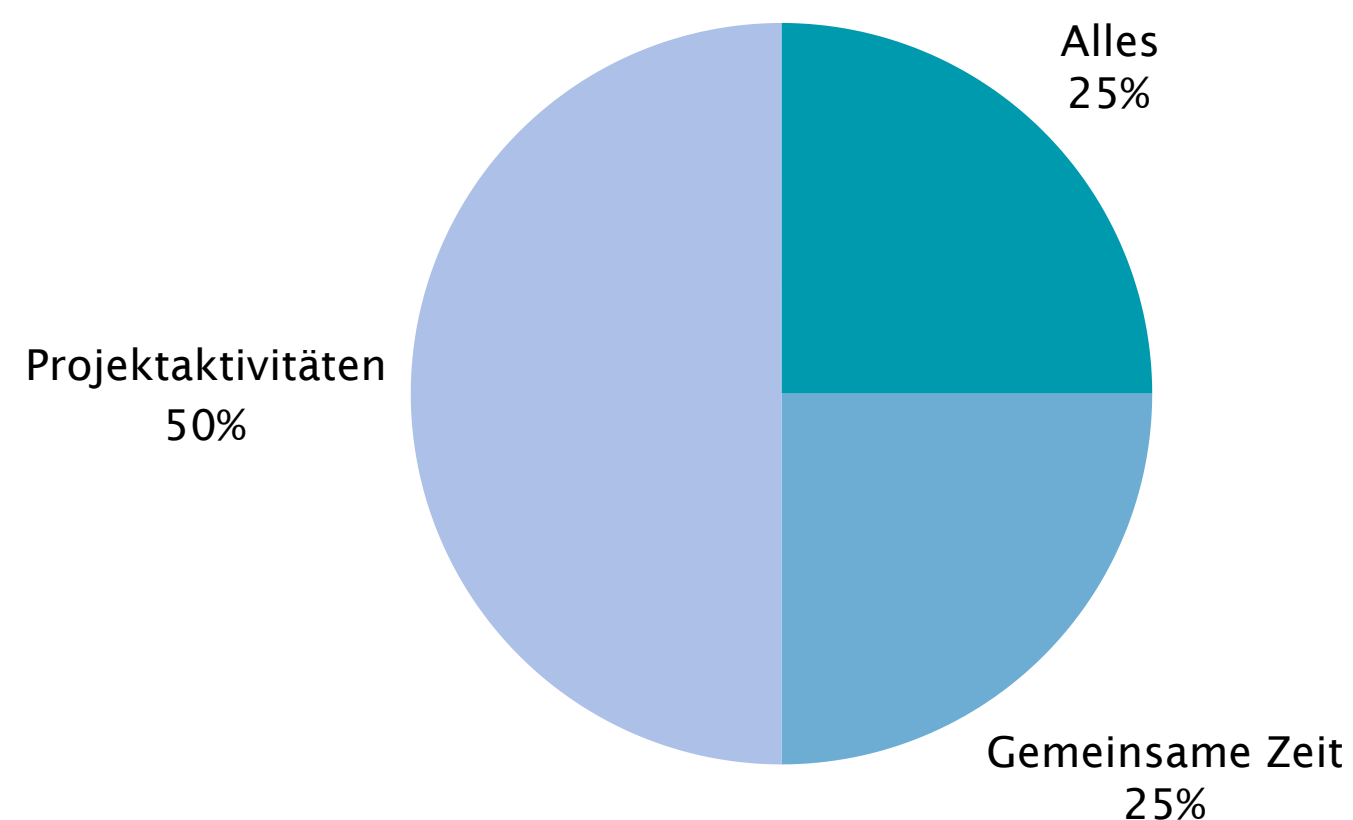


"Ich habe gelernt, was in mir steckt."

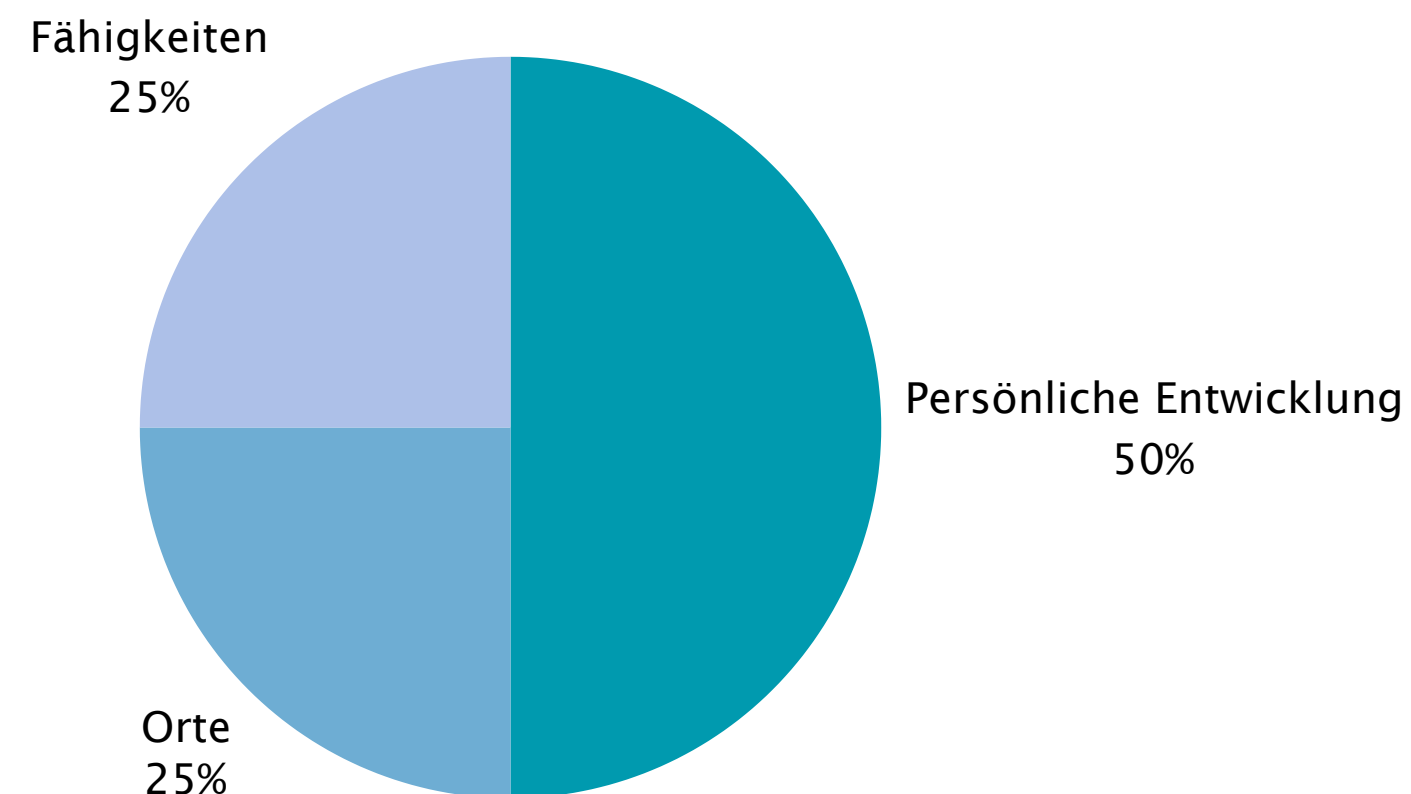
Wirkung 1.1: Erleben der Aktivitäten – aus Sicht der Pat*innen in Kitas¹

Kinder in Kitas haben mit den Tandems Spaß an gemeinsamer Zeit und Projektaktivitäten. Sie entwickeln sich persönlich, entdecken neue Orte und erlernen neue Fähigkeiten.

Was hat dir mit deinem Tandem Spaß gemacht?



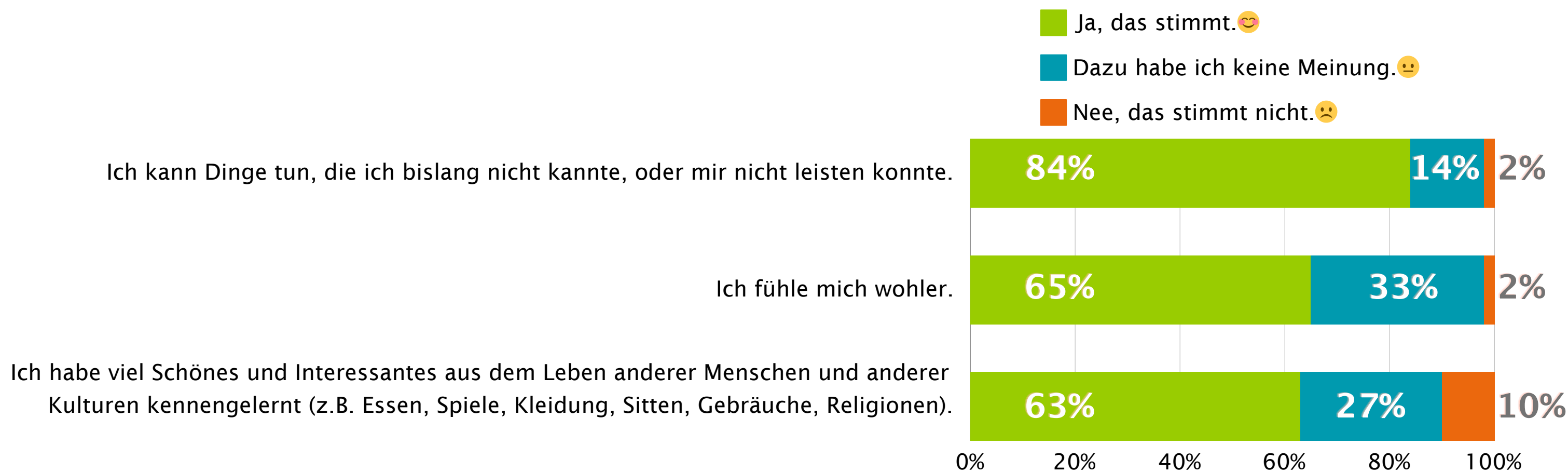
Was hast du Neues entdeckt oder gelernt?



¹ Gruppierung freier Antworten

Wirkung 1.1: Erleben der Aktivitäten – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Kinder und Jugendliche nehmen durch die Chancenpatenschaften an neuen Aktivitäten teil, fühlen sich wohler und lernen andere Menschen und Kulturen kennen.

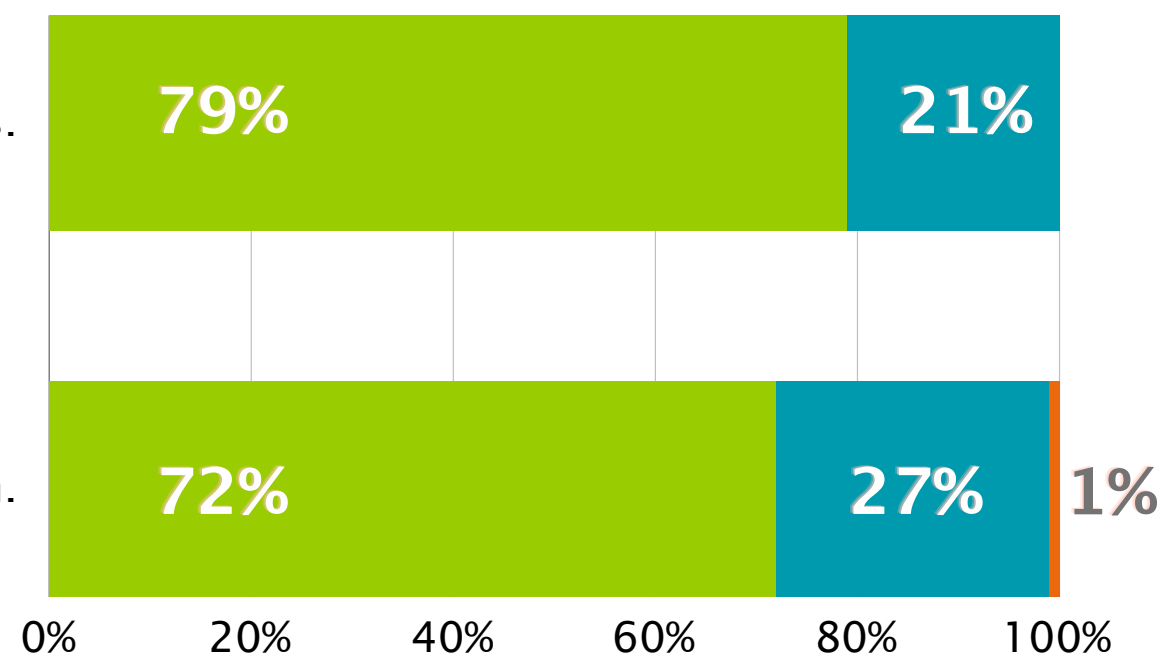


Wirkung 1.2: Erleben der Aktivitäten – aus Sicht der Betreuenden

Durch die Chancenpatenschaften haben Kinder und Jugendliche Spaß und erfahren Teilhabe an für sie vorher unzugänglichen Aktivitäten.

Die Kinder/Jugendlichen haben viel Freude und Spaß an den Aktivitäten des Projekts.

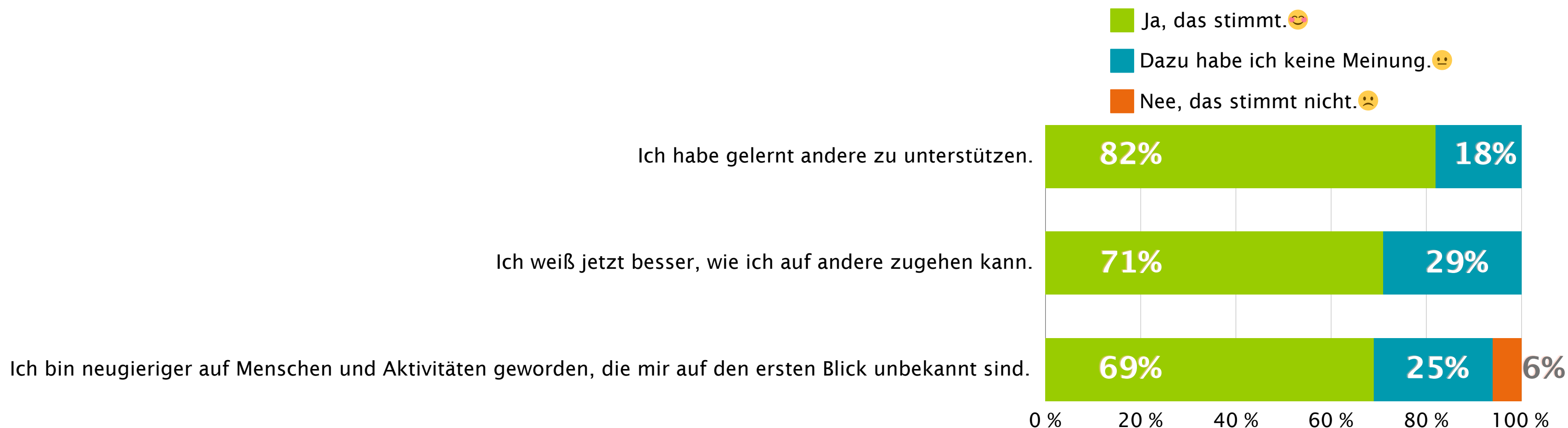
■ Stimmt genau ■ Stimmt überwiegend
■ Stimmt weniger ■ Stimmt gar nicht



Die Kinder/Jugendlichen können durch das Projekt an Aktivitäten teilnehmen, zu denen sie sonst keinen Zugang haben.

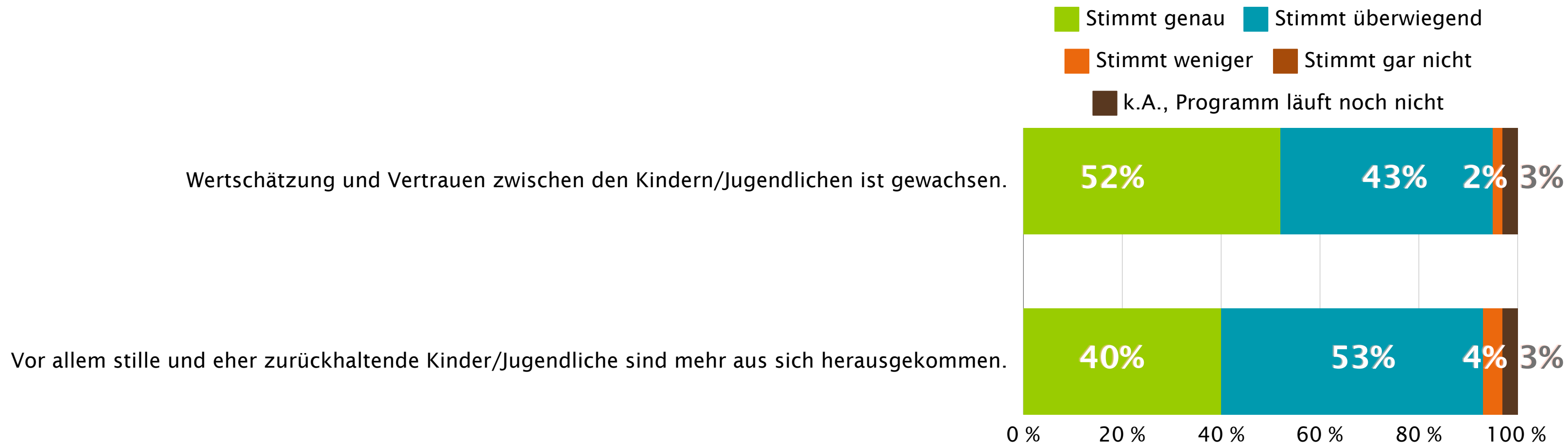
Wirkung 2.1: Persönlichkeitsentwicklung – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Kinder und Jugendliche lernen durch die Chancenpatenschaften andere zu unterstützen, auf sie zuzugehen und werden neugieriger auf unbekannte Menschen und Aktivitäten.



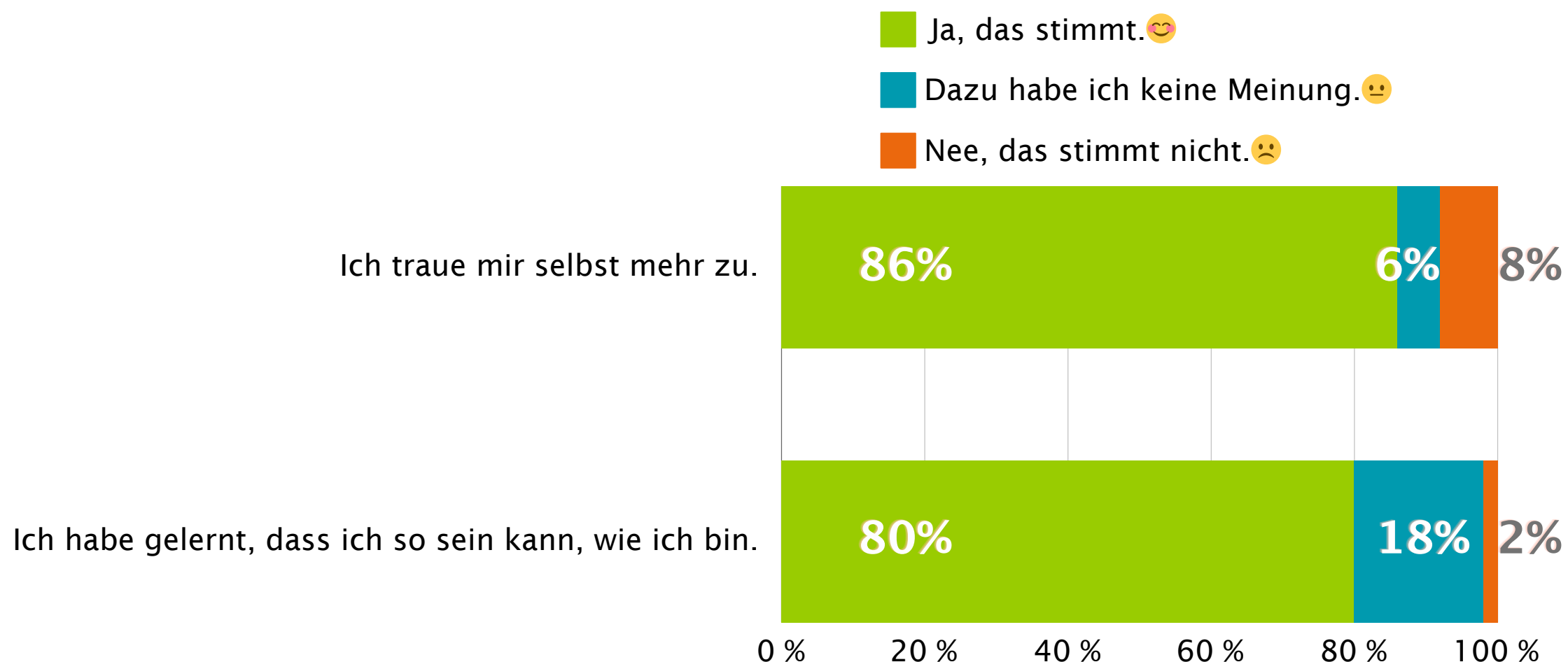
Wirkung 2.2: Persönlichkeitsentwicklung – aus Sicht der Betreuenden

Durch die Erlebnisse mit den Tandems wachsen Wertschätzung und Vertrauen unter den Kindern und Jugendlichen.
Eher zurückhaltende Kinder und Jugendliche kommen mehr aus sich heraus.



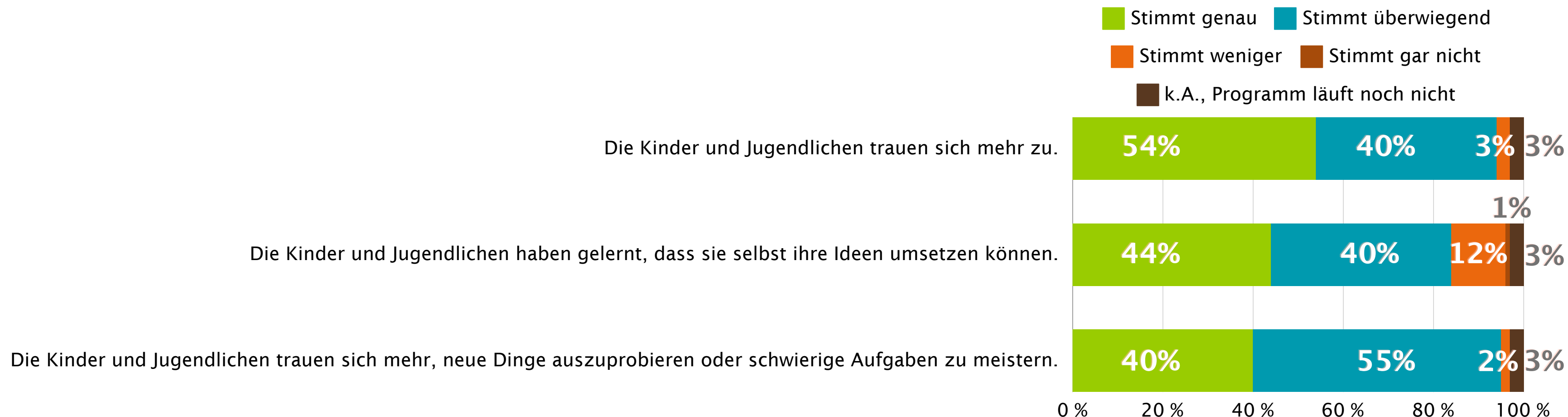
Wirkung 3.1: Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Bei Kindern und Jugendlichen nimmt das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein durch die Chancenpatenschaften zu.



Wirkung 3.2: Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit – aus Sicht der Betreuenden

Das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen nimmt mit den Selbstwirksamkeitserfahrungen durch die Chancenpatenschaften zu. In der Folge wachsen Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit.

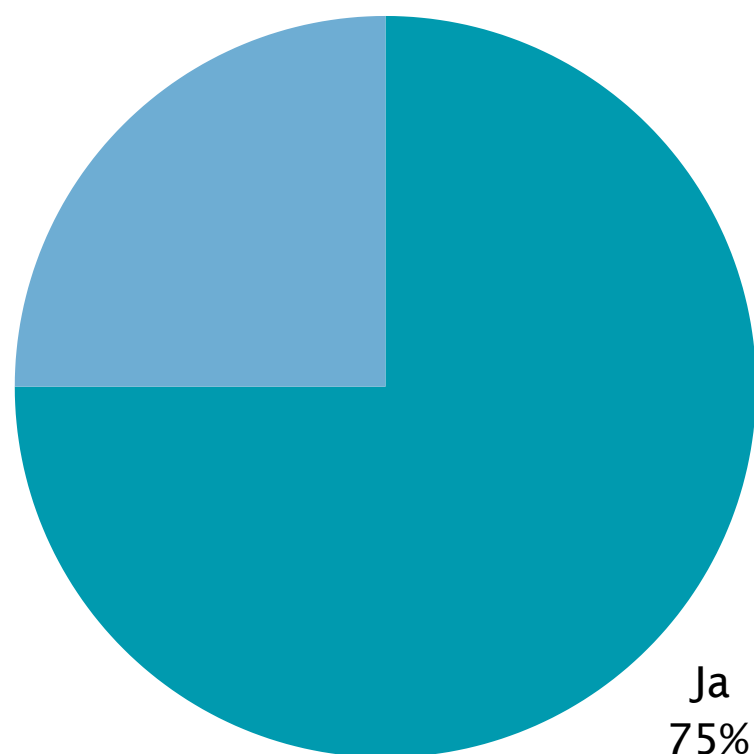


Wirkung 4.1: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Pat*innen in Kitas¹

Tandempartner*innen in Kitas knüpfen oder verstärken Freundschaften bei den Chancenpatenschaften.

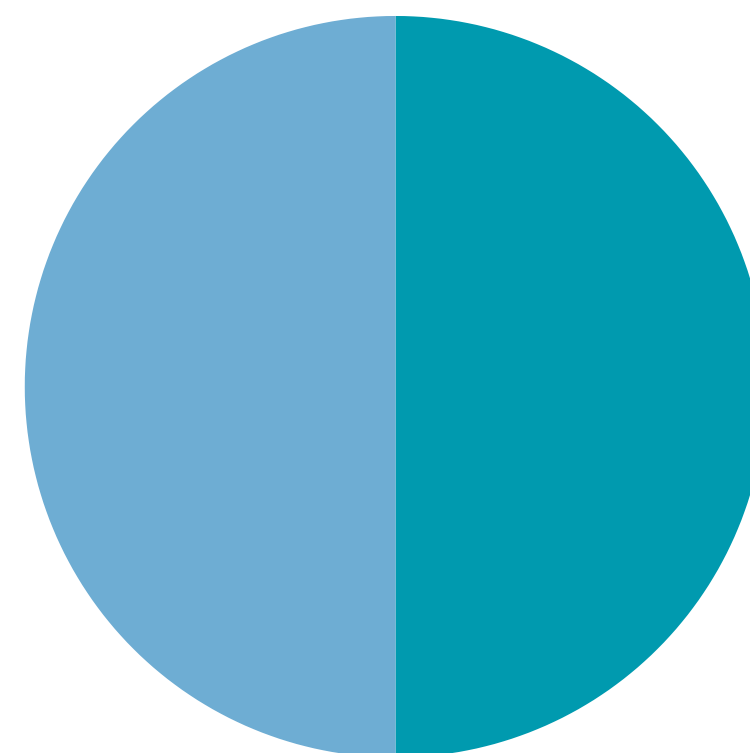
Hast du dich mit deinem Tandemkind angefreundet?

Bestehende Freundschaft wurde verstärkt
25%



Hast du durch dein Tandemkind eine andere neue Freundin / einen anderen neuen Freund kennen gelernt?

Nee
50%



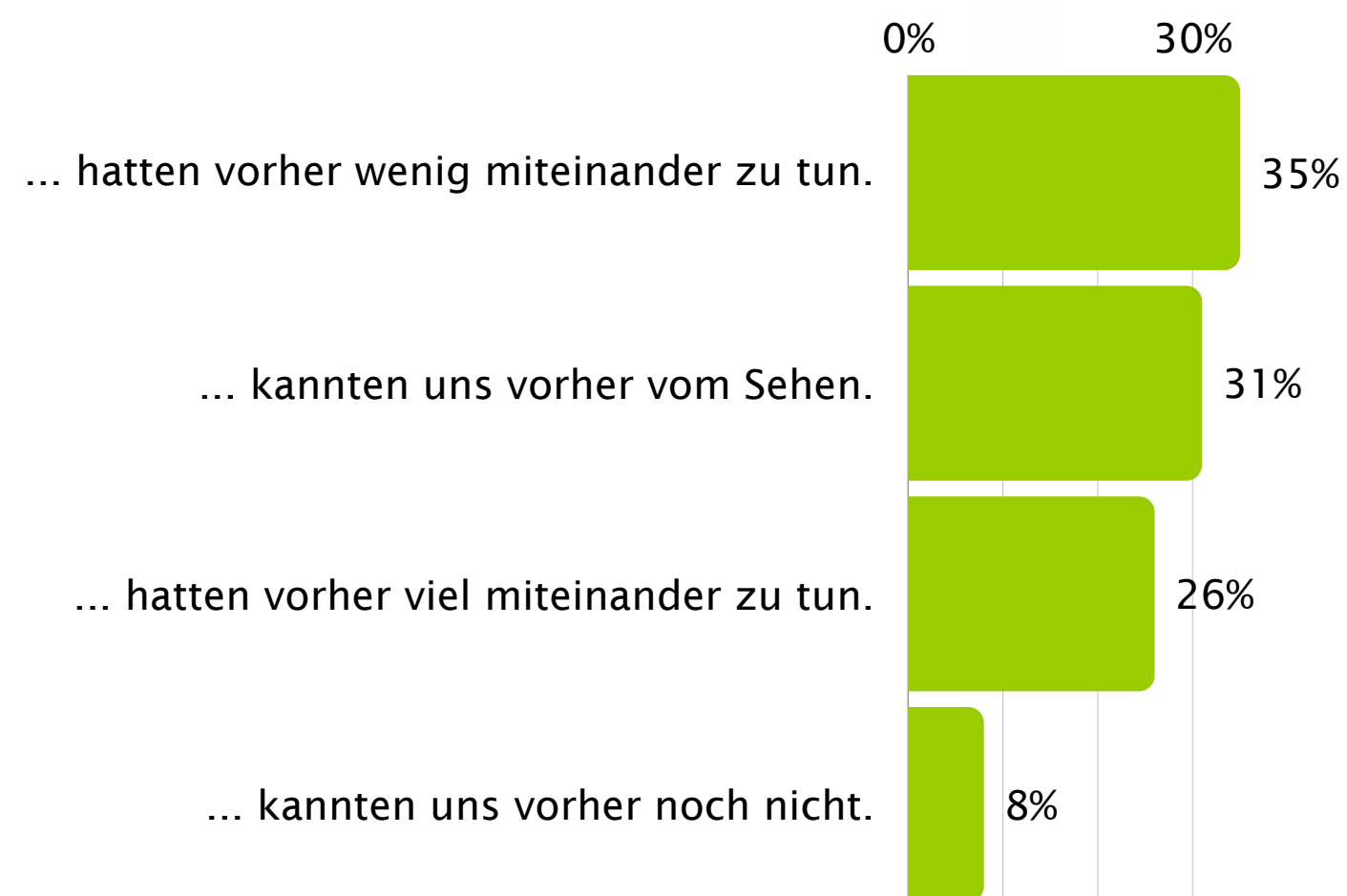
Ja
50%

¹ Gruppierung freier Antworten

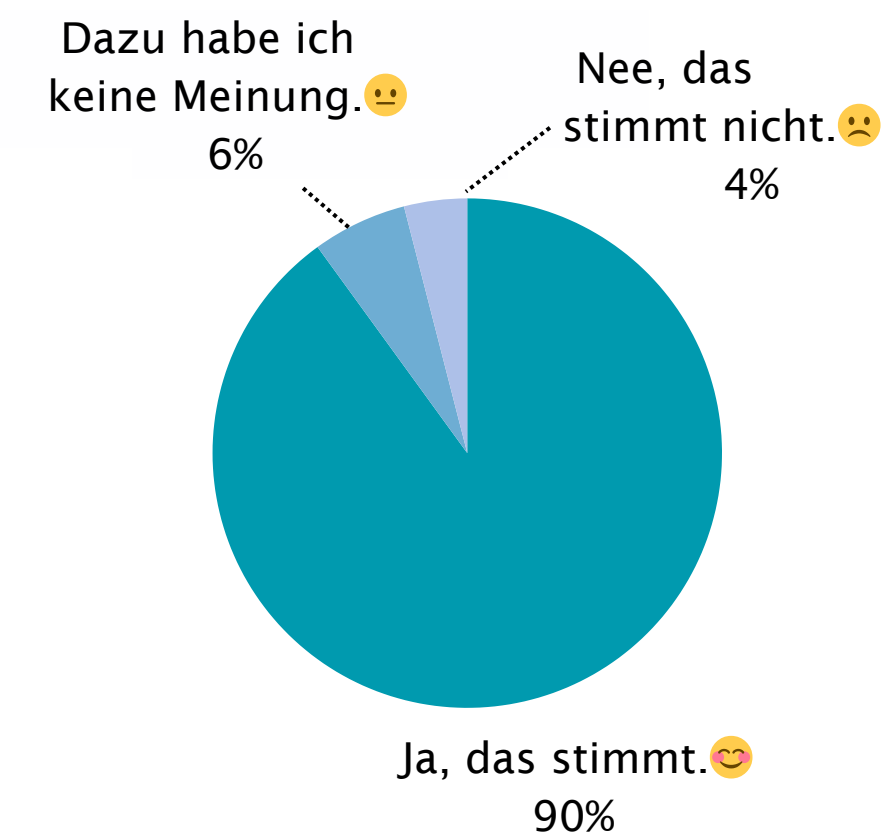
Wirkung 4.1: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Pat*innen an Schulen (1)

Durch Chancenpatenschaften lernen Kinder und Jugendliche ihre Tandempartner*innen besser kennen. Ihr soziales Umfeld wird vergrößert durch weitere Bekanntschaften.

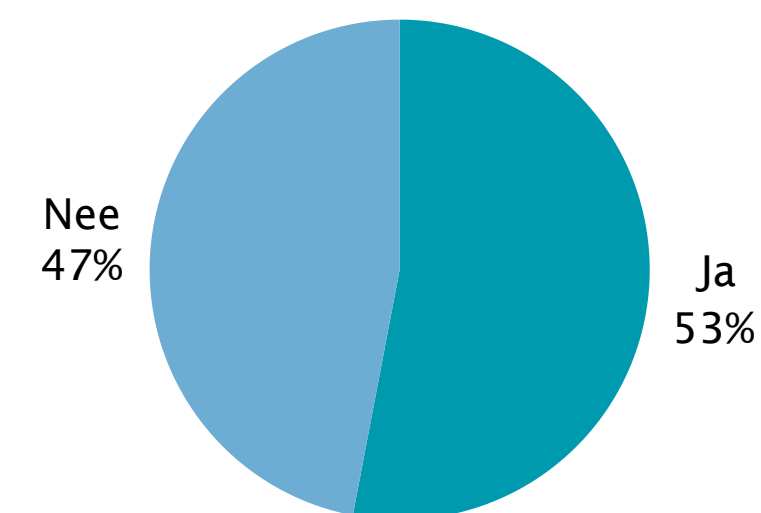
Mein*e Tandempartner*in und ich ...



Ich habe meine*n Tandempartner*in besser kennen gelernt.



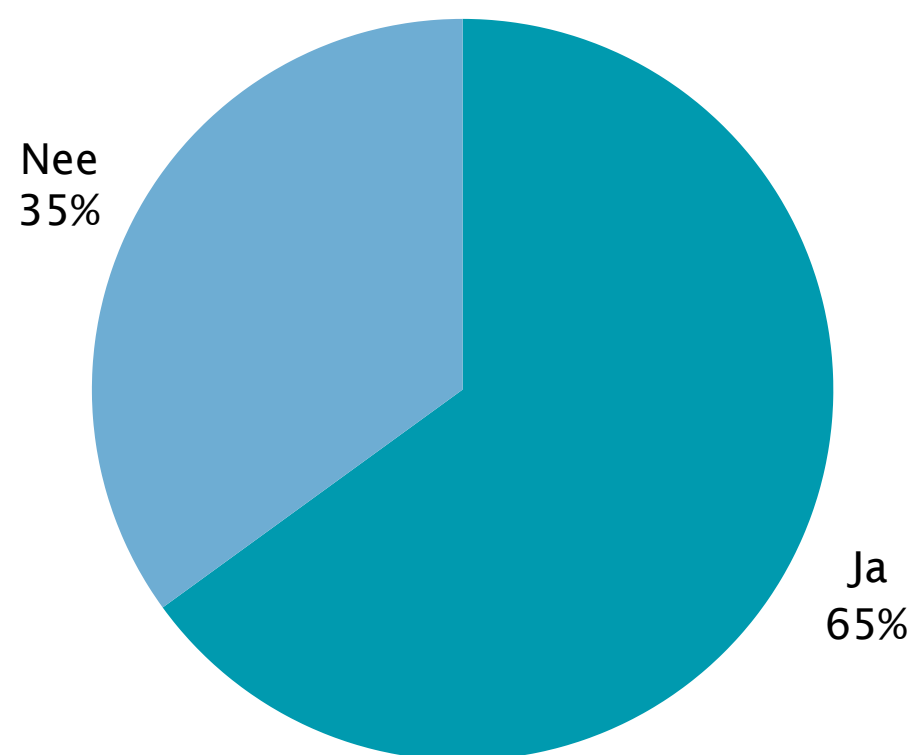
Mein*e Tandempartner*in und ich haben gegenseitig unsere anderen Freund*innen kennen gelernt.



Wirkung 4.1: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Pat*innen an Schulen (2)

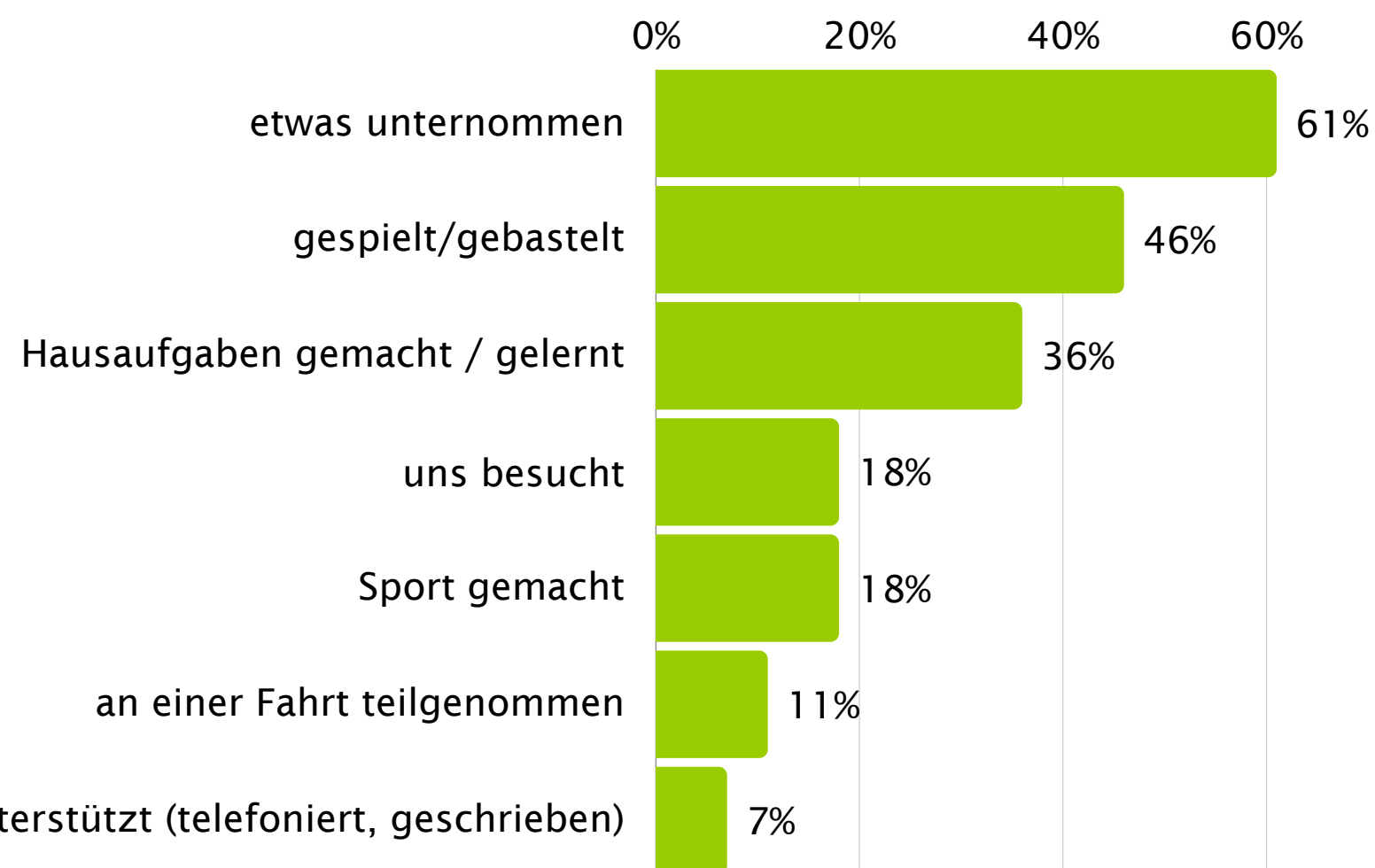
Tandempartner*innen bei den Chancenpatenschaften pflegen und vertiefen ihre Kontakte miteinander auch außerhalb der Bildungseinrichtungen.

Ich habe außerhalb der Schule Zeit mit meinem/meiner Tandempartner*in verbracht.



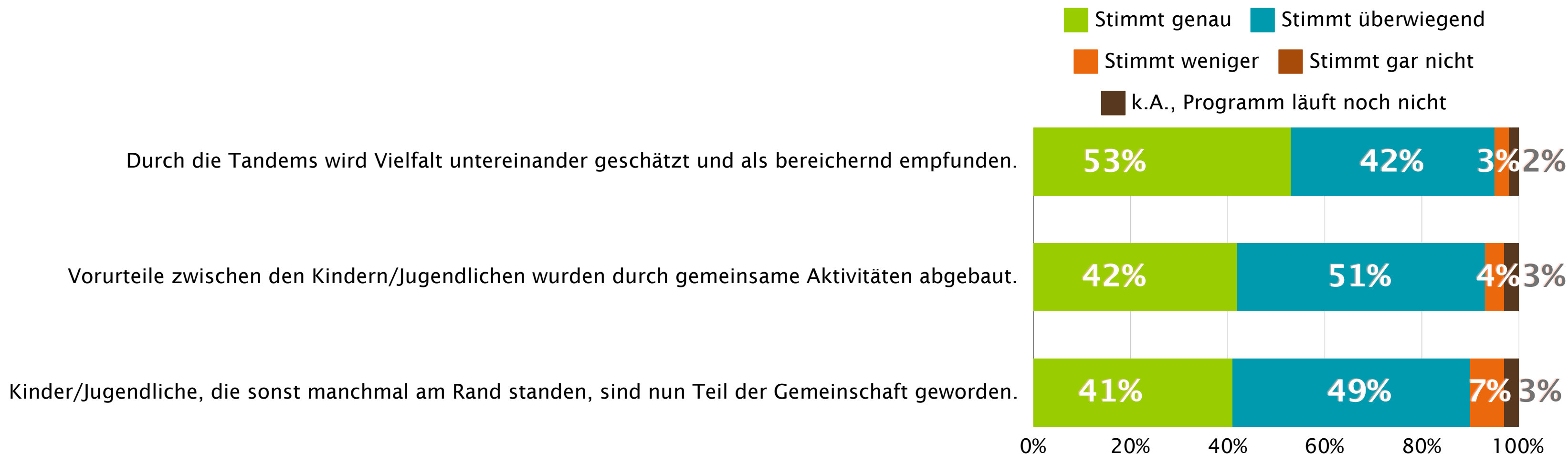
¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

Mein*e Tandempartner*in und ich haben folgendes zusammen gemacht:¹



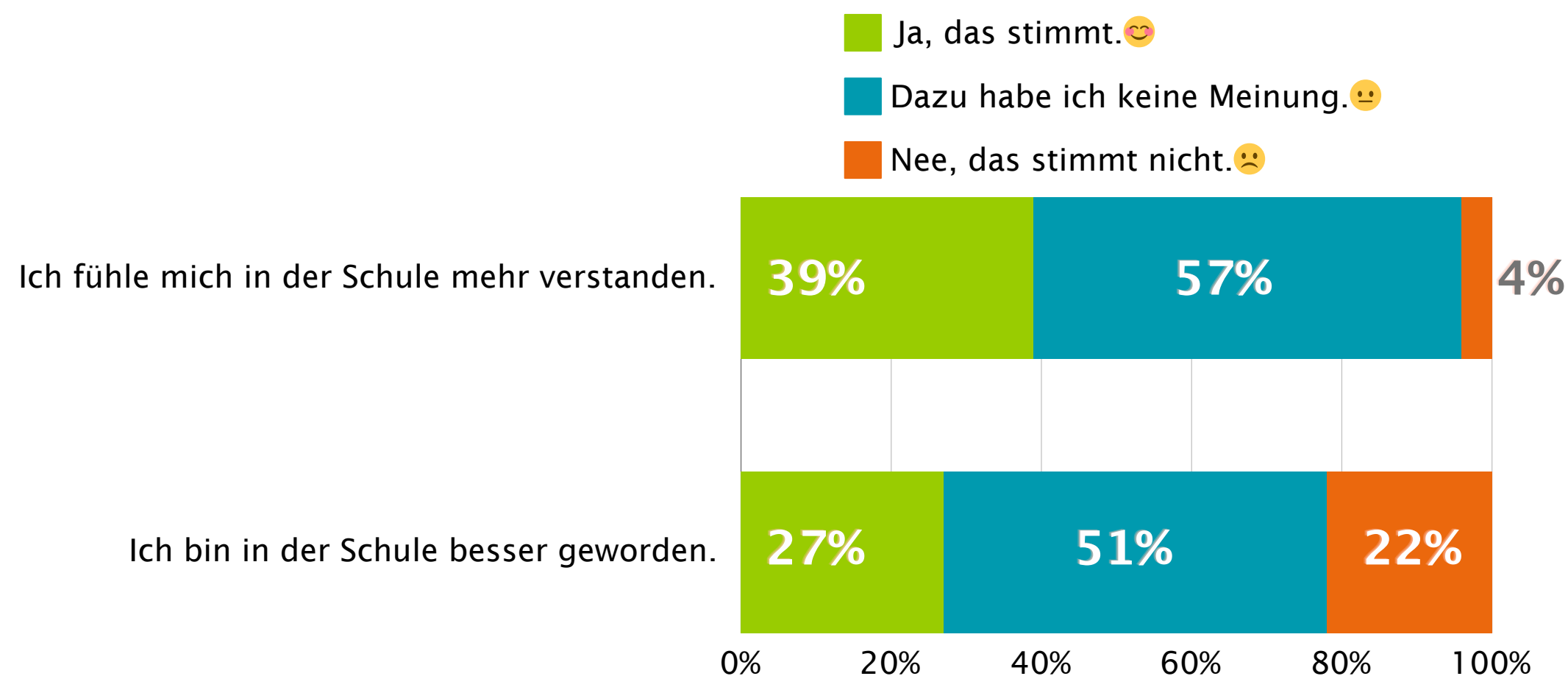
Wirkung 4.2: Inklusion und Teilhabe – aus Sicht der Betreuenden

Durch Chancenpatenschaften wird Vielfalt untereinander geschätzt und Vorurteile werden durch gemeinsame Aktivitäten abgebaut. Es entsteht Inklusion von Kindern und Jugendlichen in die Gemeinschaft.



Wirkung 5.1: Alltagskompetenz und schulische Leistungen – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Kinder und Jugendliche fühlen sich mehr verstanden und werden in der Schule besser durch die Chancenpatenschaften.



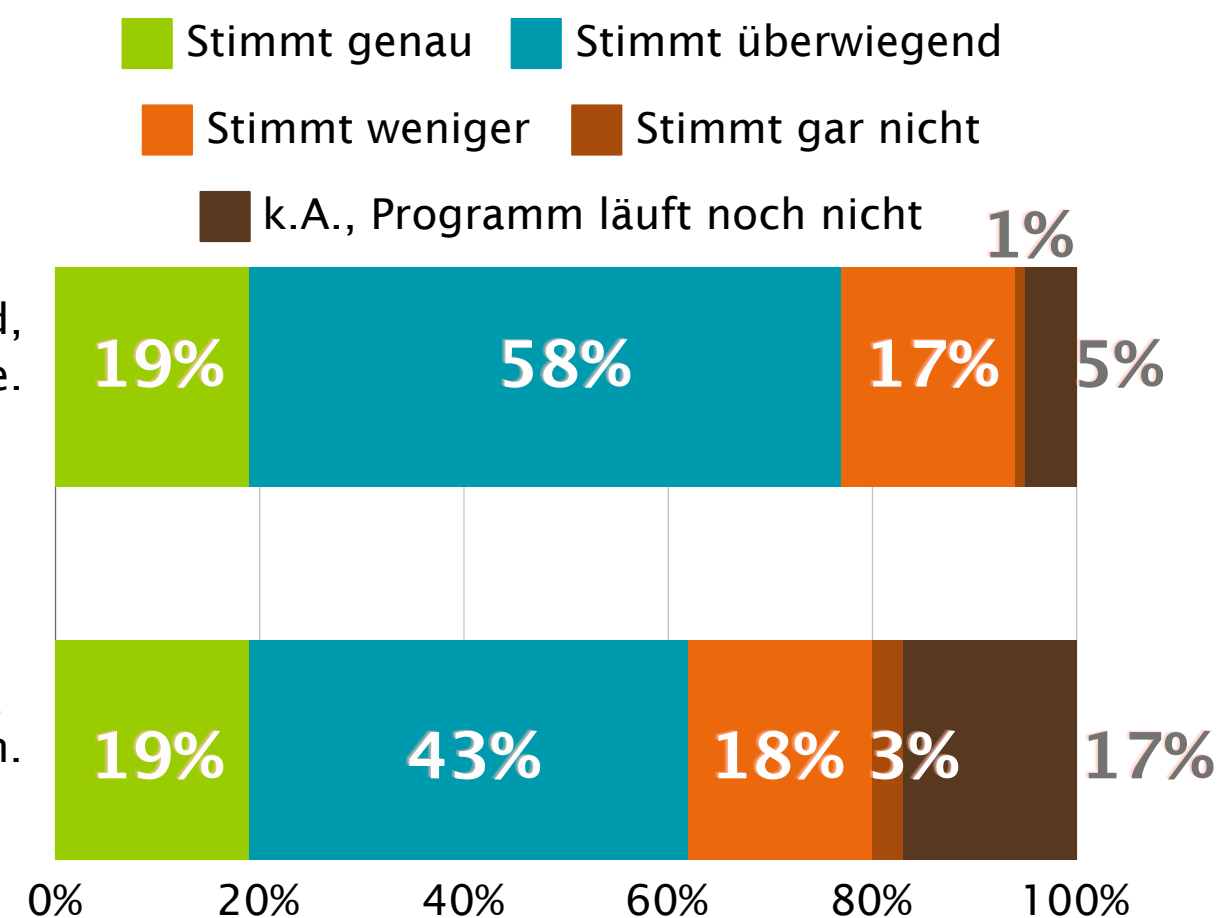
Wirkung 5.2: Alltagskompetenz und schulische Leistungen – aus Sicht der Betreuenden

Chancenpatenschaften fördern Zunahme aktiver Beteiligung und eine Abnahme störenden Verhaltens.

Die Sprachkompetenz im Deutschen bei nicht muttersprachlichen Kindern und Jugendlichen verbessert sich.

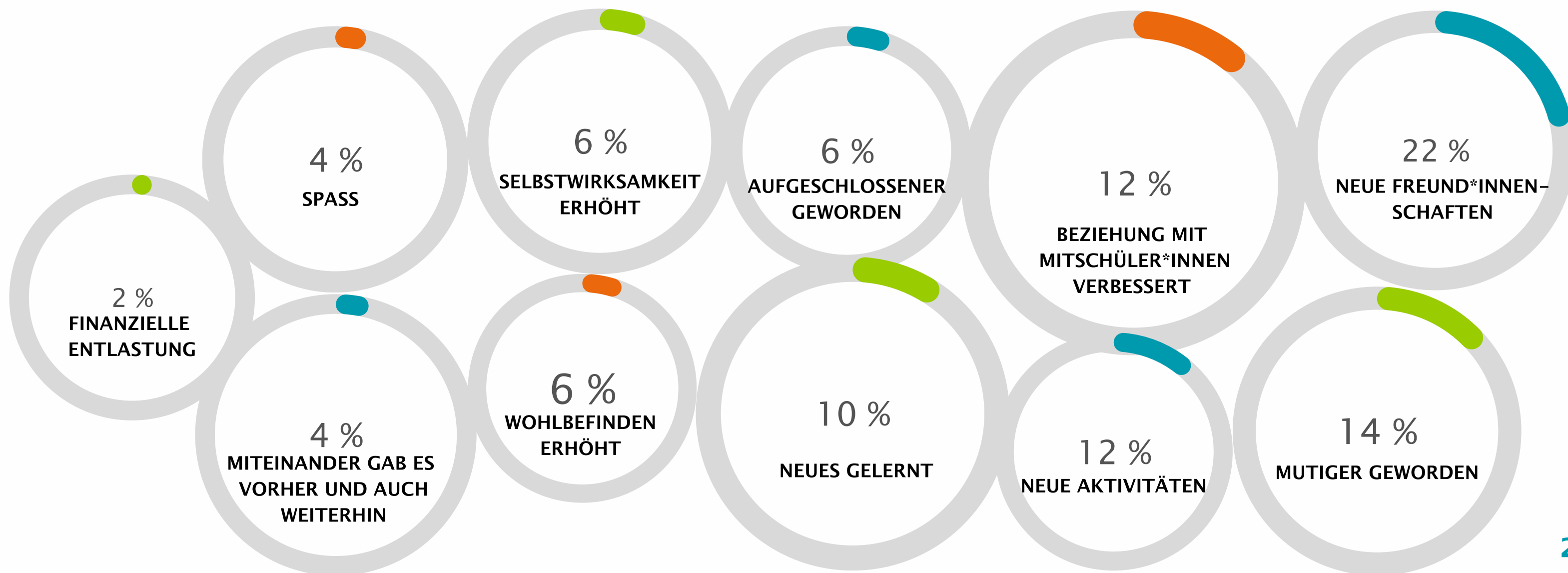
Kinder/Jugendliche, die oft durch störendes Verhalten aufgefallen sind, beteiligen sich durch das Projekt häufiger in konstruktiver Weise.

Bei nicht muttersprachlichen Kindern/Jugendlichen hat die Sprachkompetenz (Lesen, mündliche Ausdrucksfähigkeit, Schreiben) im Deutschen zugenommen.



Wirkung 6.1: Das schönste Erlebnis/Ergebnis des Projekts – aus Sicht der Pat*innen an Schulen, freie Antworten¹

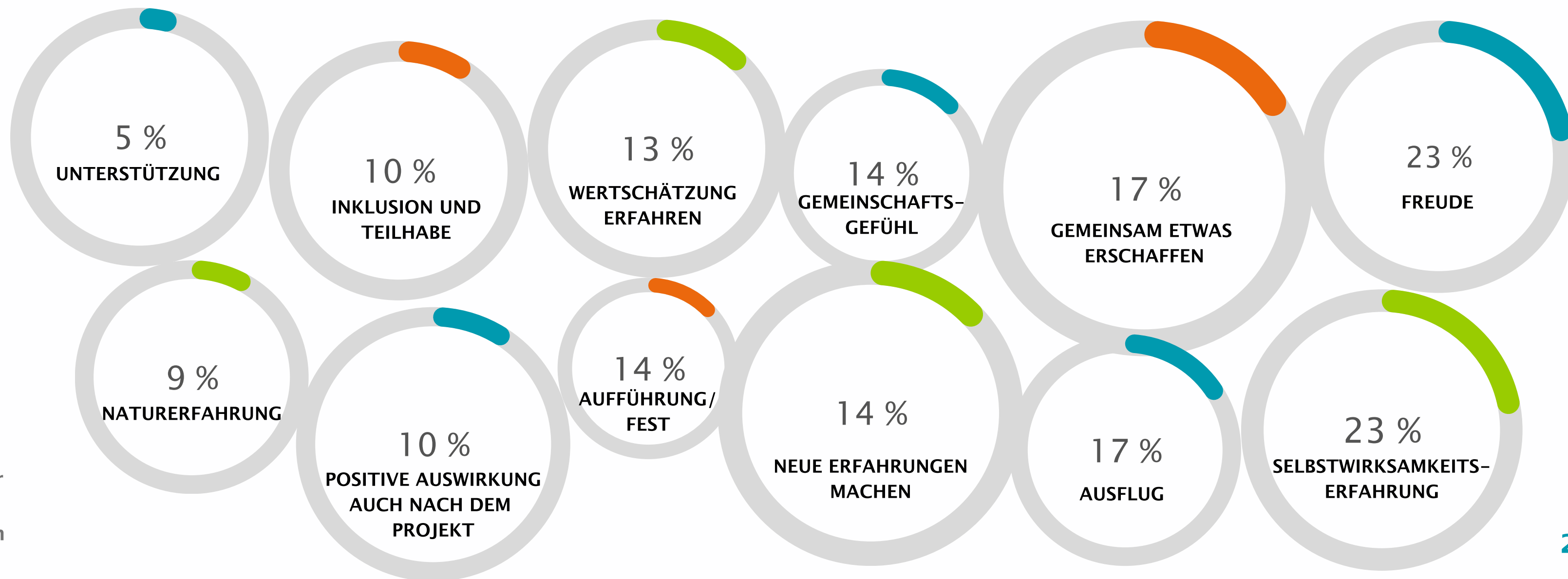
Veränderungen für Kinder und Jugendliche durch die Chancenpatenschaften waren unter anderem neue Freund*innenschaften, mehr Mut, verbesserte Beziehungen zu Mitschüler*innen und neue Aktivitäten.



¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

Wirkung 6.2: Das schönste Erlebnis/Ergebnis des Projekts – aus Sicht der Betreuenden, freie Antworten¹

Die schönsten Erlebnisse bei den Projekten der Chancenpatenschaften standen unter anderen im Zusammenhang mit Freude, Selbstwirksamkeitserfahrungen, gemeinsam etwas erschaffen und Ausflügen.



¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

"So entstand eine neue Art von Toleranz innerhalb der Gruppen, die wir vielleicht ohne das konkrete Thematisieren der Patenschaften nicht erreicht hätten."



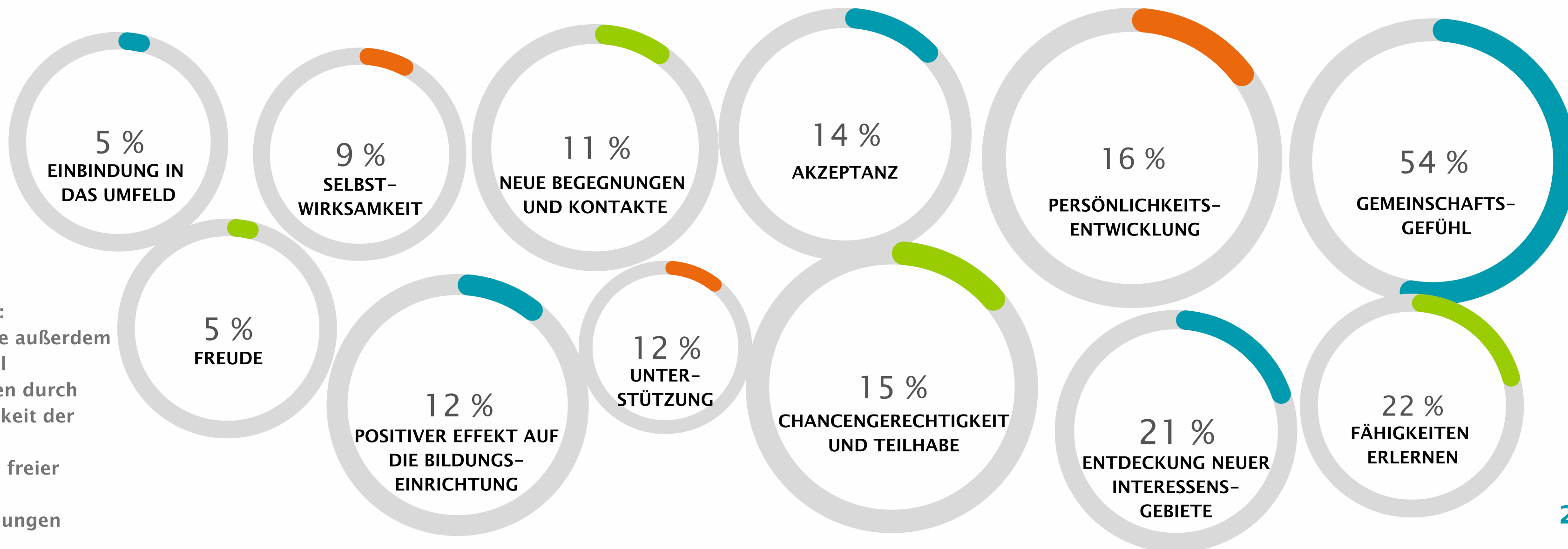
"In einem Fall haben sich inzwischen die ganzen Familien angefreundet und gegenseitig zum Essen eingeladen."



4. Wirkung auf die Bildungsstandorte

Wirkungen der Chancenpatenschaften auf den Projektstandort – aus Sicht der Betreuenden (1), freie Antworten¹

Chancenpatenschaften fördern unter anderem ein Gemeinschaftsgefühl, das Erlernen neuer Fähigkeiten, die Entdeckung neuer Interessensgebiete, Persönlichkeitsentwicklung, Chancengerechtigkeit und Teilhabe.

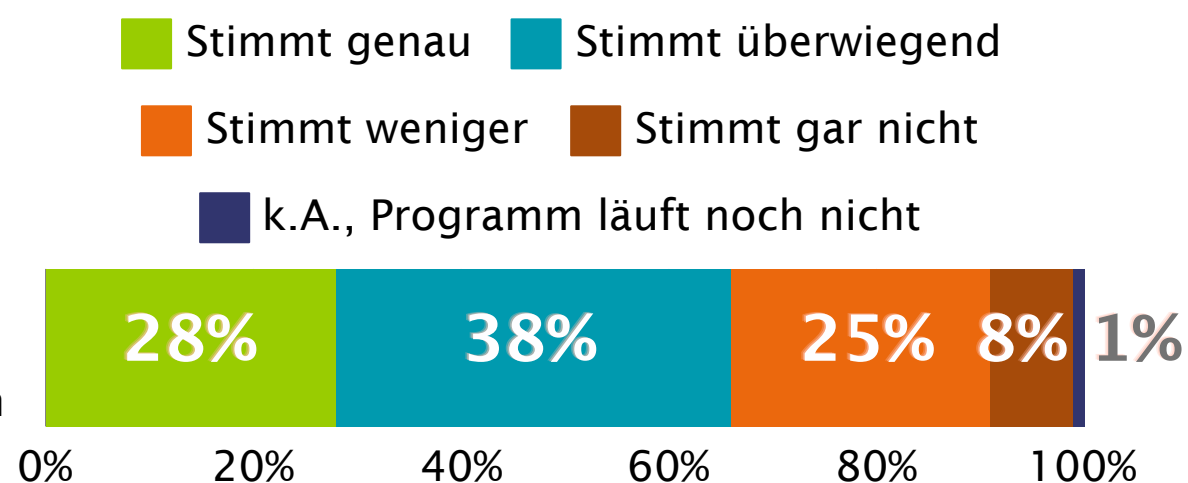


Anmerkungen:
genannt wurde außerdem dass es einmal Schwierigkeiten durch Unzuverlässigkeit der Tandems gab
¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

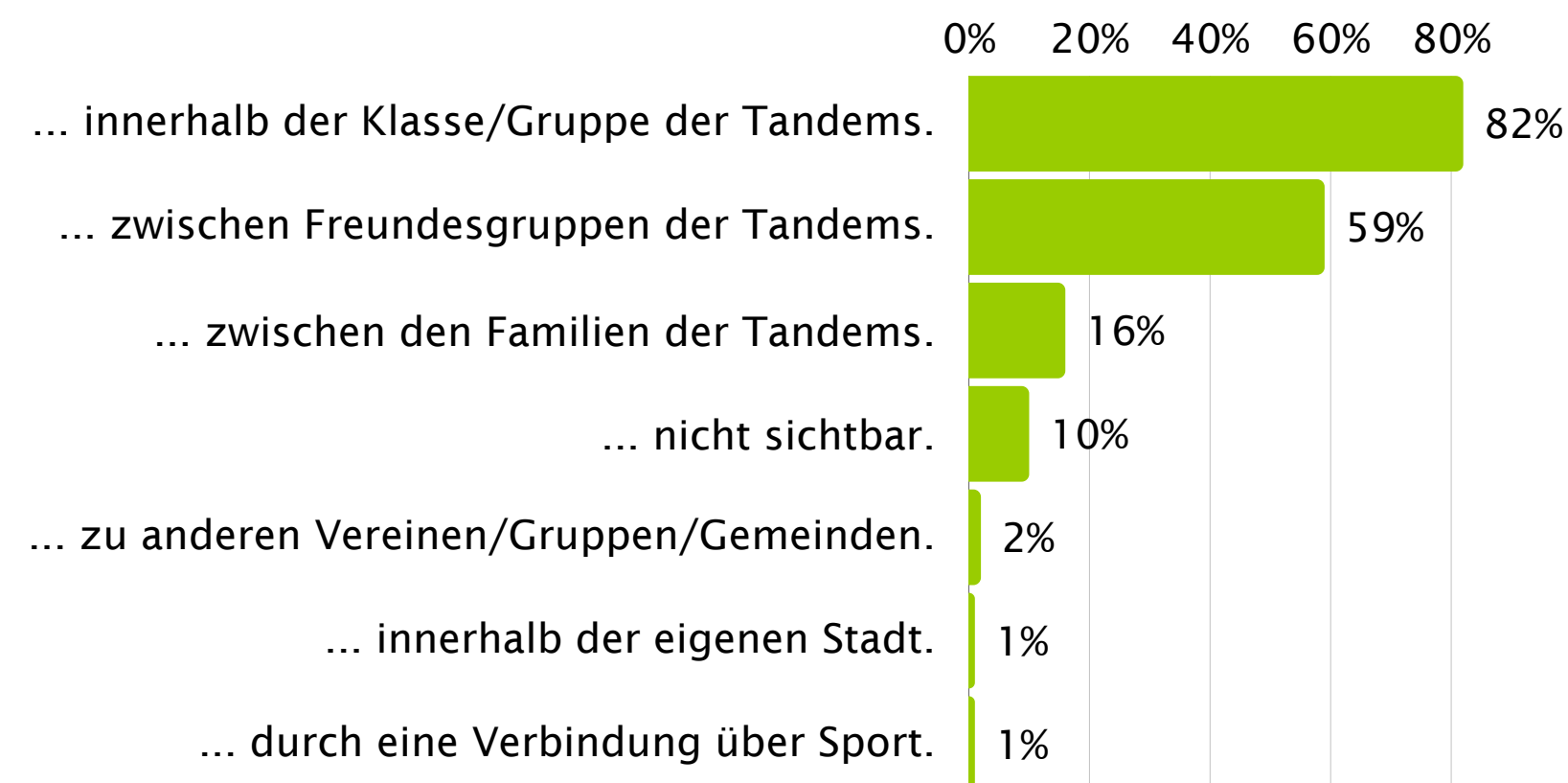
Wirkung der Chancenpatenschaften auf den Projektstandort – aus Sicht der Betreuenden (2)

Die Bildungsstandorte arbeiten mehr mit externen Partner*innen zusammen. Kontakte im nahen und weiteren Umfeld der Tandems werden geknüpft und gefestigt.

Durch das Patenschaftsprojekt arbeitet unsere Einrichtung mehr mit Partner*innen wie z.B. Vereinen, Künstler*innen oder Kulturschaffenden zusammen.



Durch die Tandems entsteht / verstärkt sich der Kontakt innerhalb des Umfelds...¹



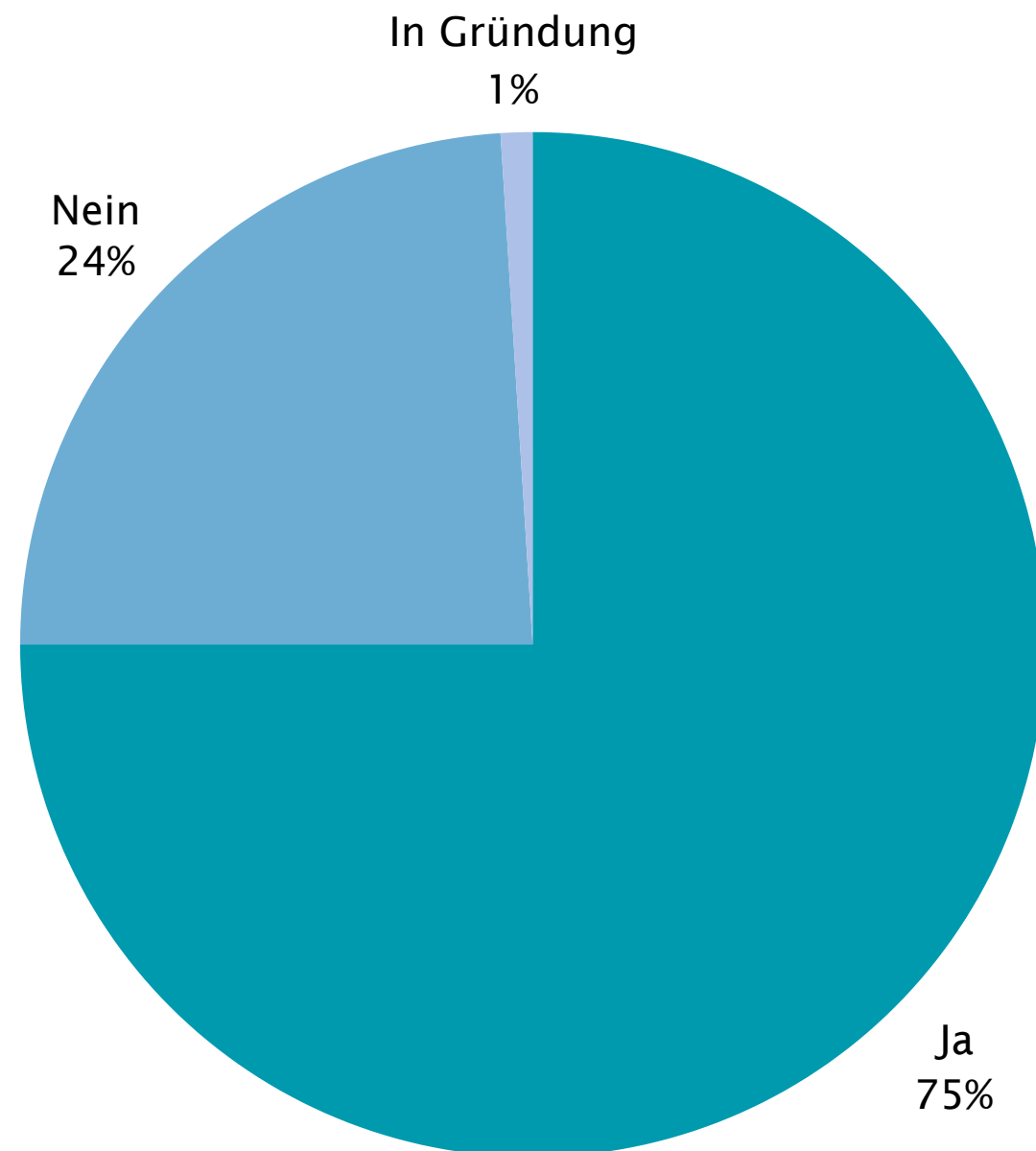
¹ Mehrfachnennungen, geschlossene und freie Antworten



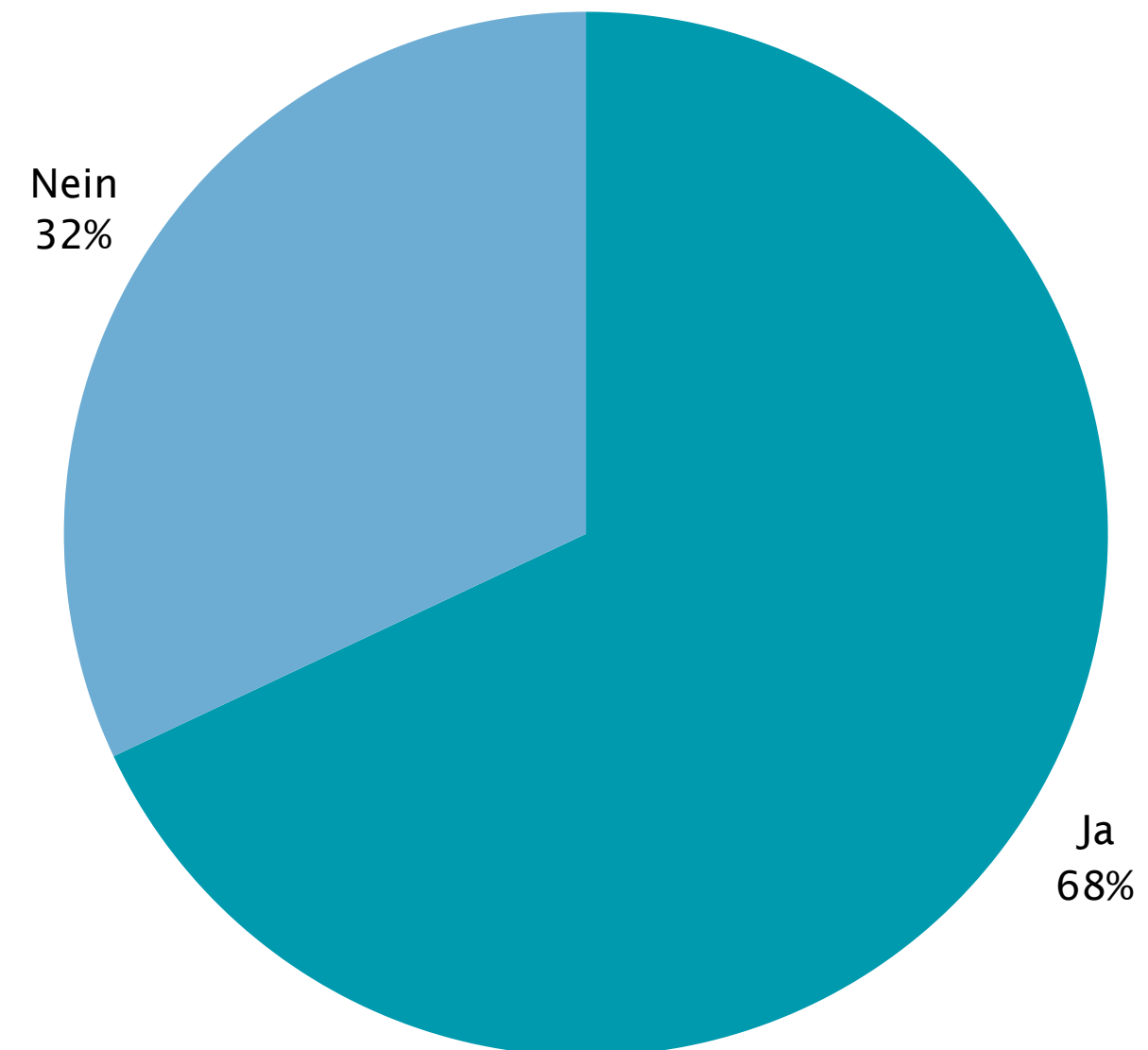
5. Kita-/Schulfördervereine und Landesverbände

Rolle der Kita- und Schulfördervereine bei der Projektumsetzung – nach Angabe der Betreuenden

Bei Kita oder Schule: Ist ein Förderverein vorhanden?

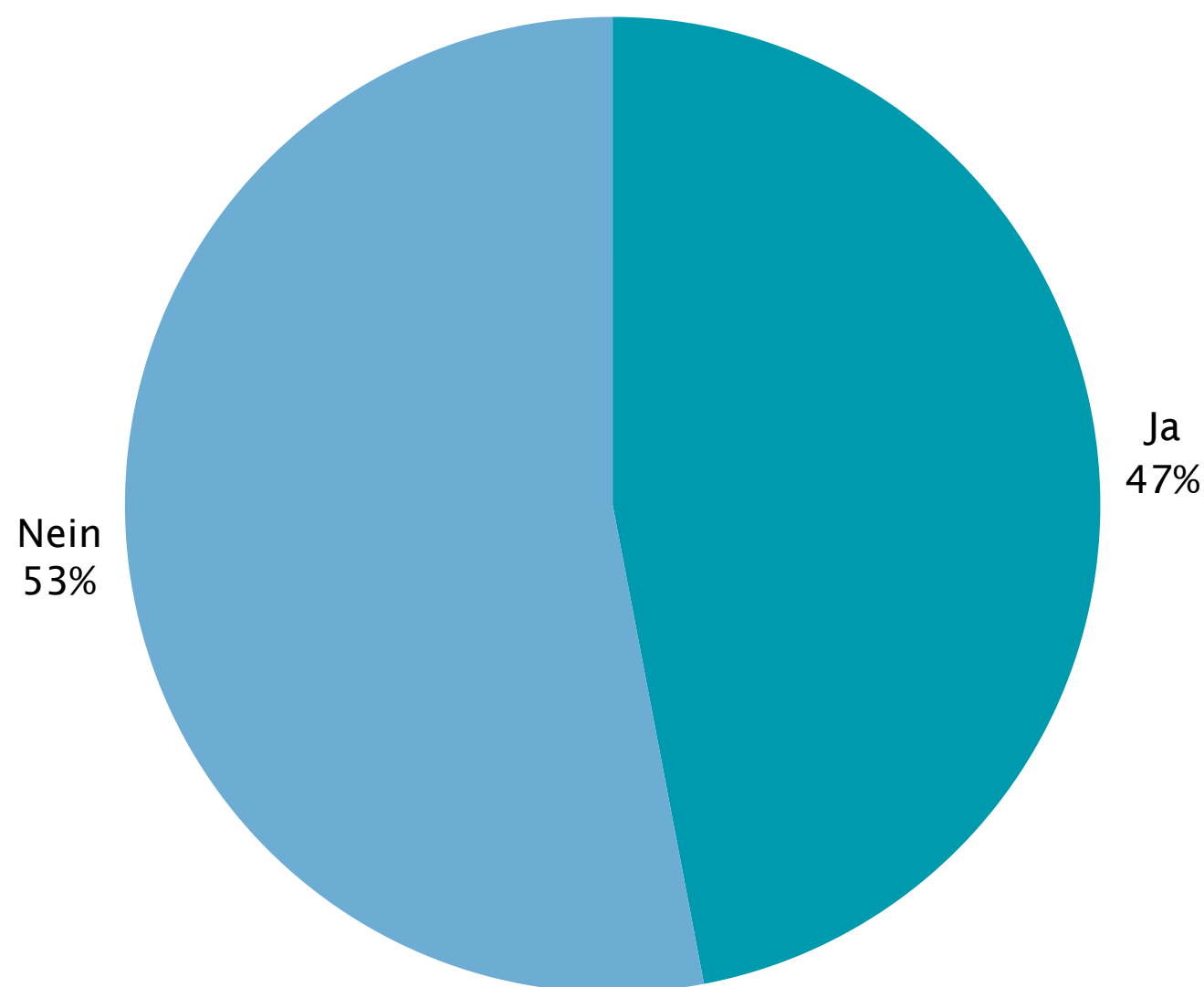


Mitgliedschaft der Betreuungsperson im Förderverein

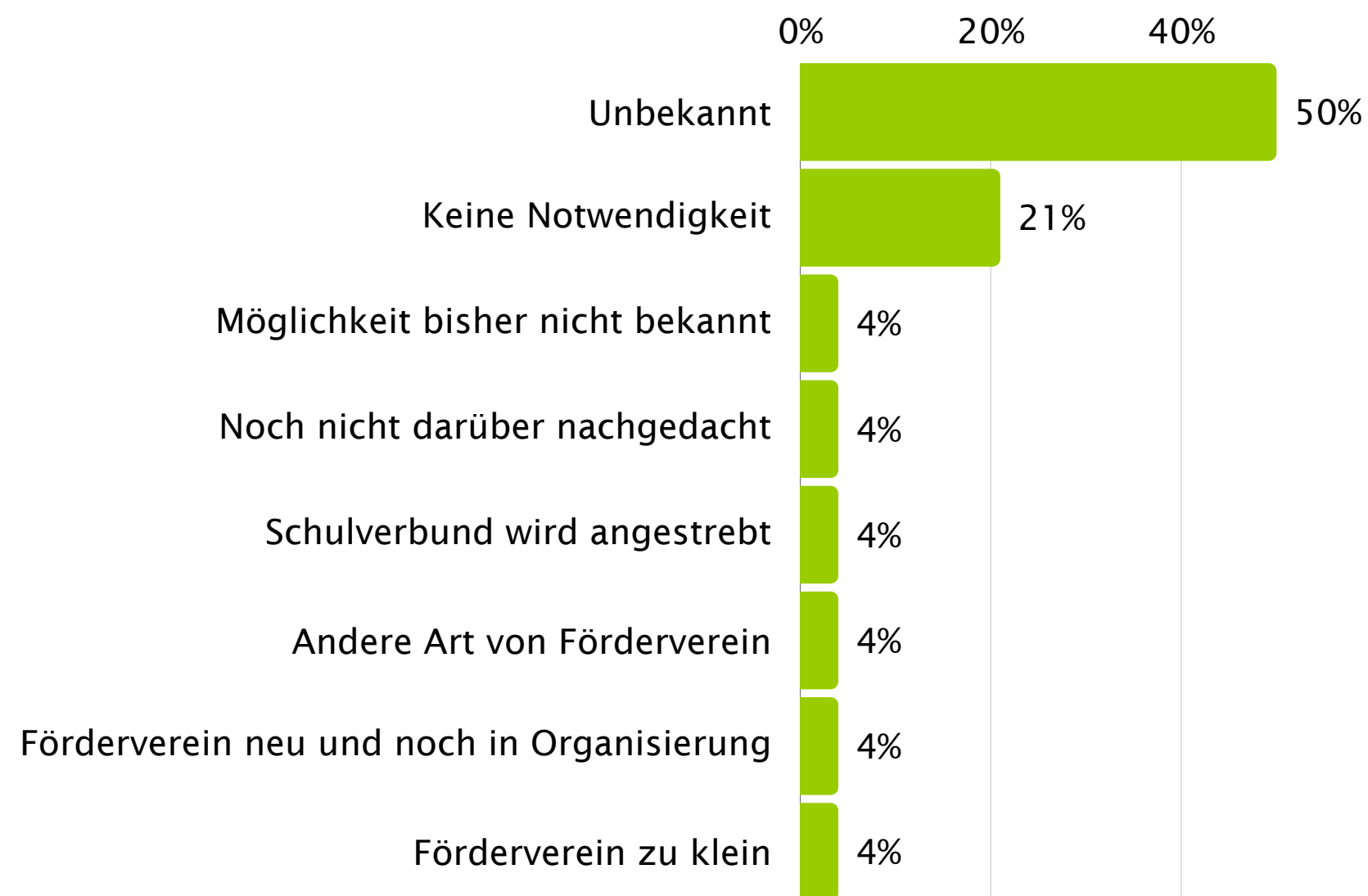


Rolle der Kita- und Schulfördervereine bei der Projektumsetzung – nach Angabe der Betreuenden

Ist Ihr Kita-/Schulförderverein Mitglied in Ihrem Landesverband der Kita-/Schulfördervereine?



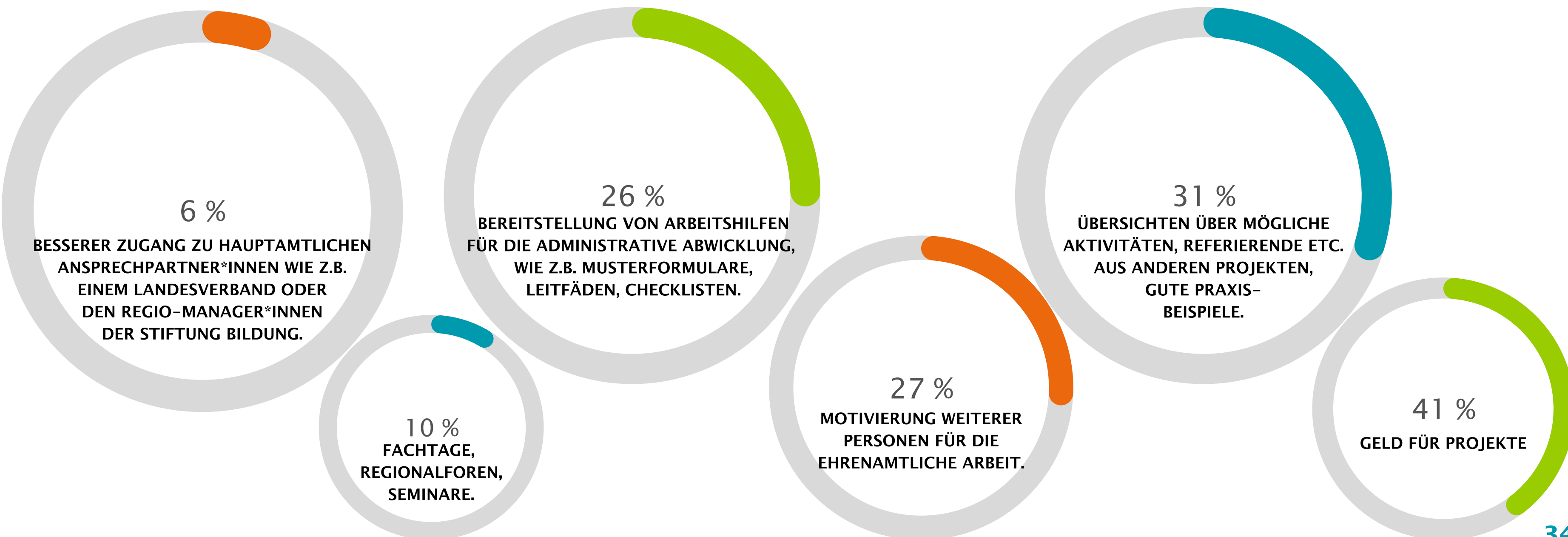
Aus welchem Grund ist Ihr Kita-/Schulförderverein kein Mitglied in Ihrem Landesverband der Kita-/Schulfördervereine? ¹



¹ Gruppierung freier Antworten, teilweise keine Angabe

Unterstützungswünsche Kita- und Schulfördervereine – aus Sicht der Betreuenden

Wünsche, um die Arbeit unseres Fördervereins zukünftig noch einfacher und wirksamer gestalten zu können:¹



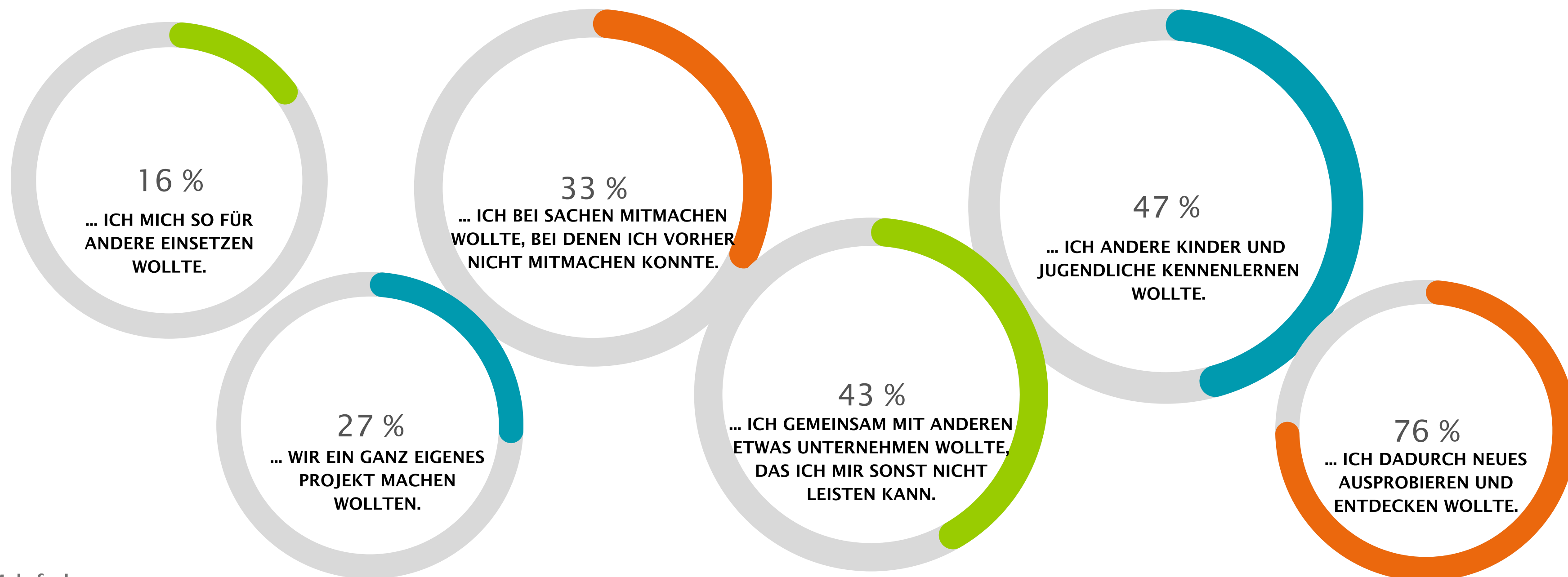
¹ Mehrfachnennungen



6. Motivation zur Teilnahme

Pat*innen an Schulen

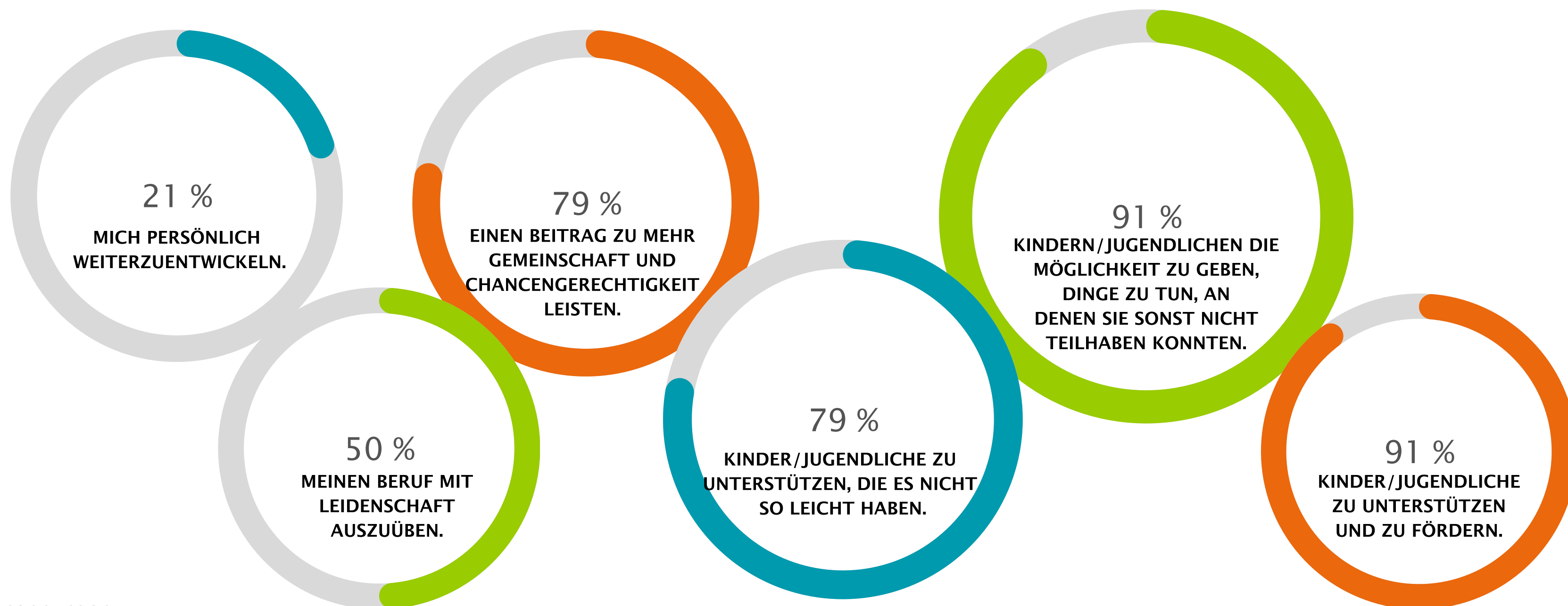
Kinder und Jugendliche geben an, dass sie an den Chancenpatenschaften als Tandem teilgenommen haben, weil ... :¹



¹ Mehrfachnennungen

Betreuende

Die Betreuenden geben an, was sie zur Teilnahme am Programm Chancenpatenschaften motiviert:¹



¹ Mehrfachnennungen



7. Zahlen und Fakten

Das Programm Chancenpatenschaften – Untersuchungsmethoden

Schriftliche Befragung der Pat*innen und Betreuenden der Pat*innenschaften

- Auswertung Programm-Monitoring Stiftung Bildung 2023
- Weitgehend standardisierte Online-Befragung aller Standorte

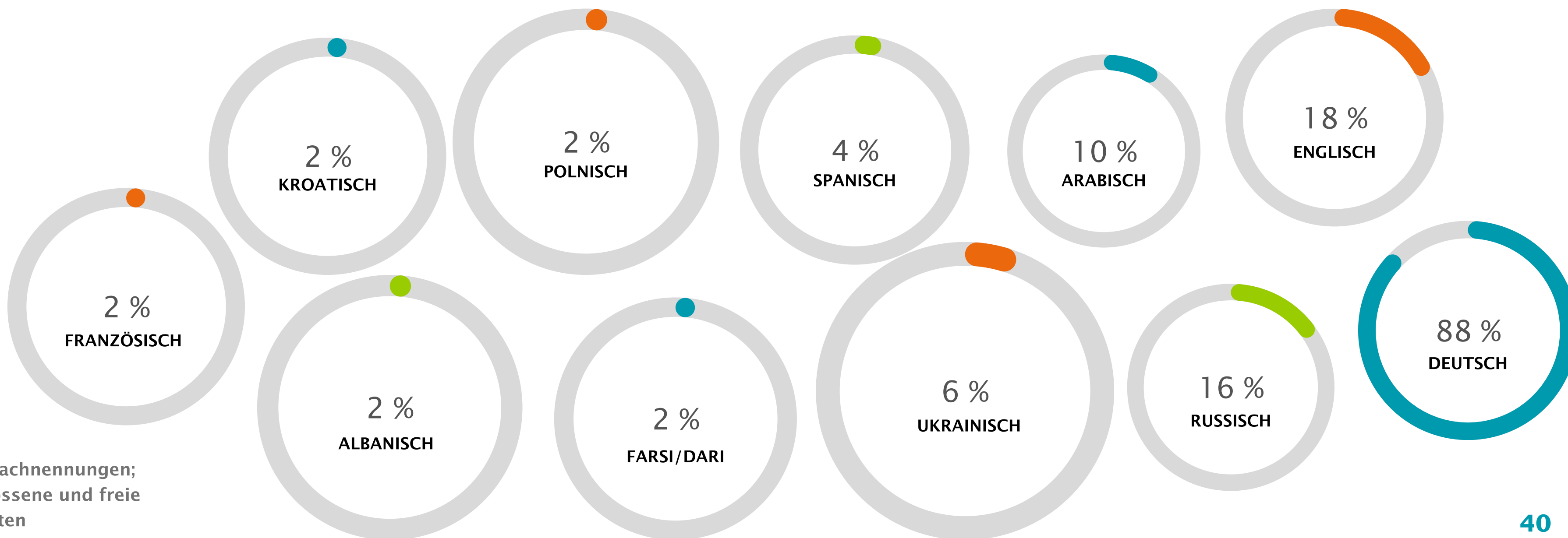
An 258 Betreuende und Engagierte in Kita- und Schulfördervereinen in teilnehmenden Bildungseinrichtungen wurden Links zu Fragebögen für Betreuende und Pat*innen geschickt

Rücklauf Fragebögen:

- Pat*innen n = 53 (49 Kinder und Jugendliche an Schulen, 4 Kita-Kinder gemeinsam mit Betreuenden); Rücklaufquote 1% aller Pat*innen
- Betreuende n = 102; Rücklaufquote 40% aller Bildungsstandorte
- Antworten repräsentieren 3.050 Tandems

Vielfalt der Zielgruppe – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

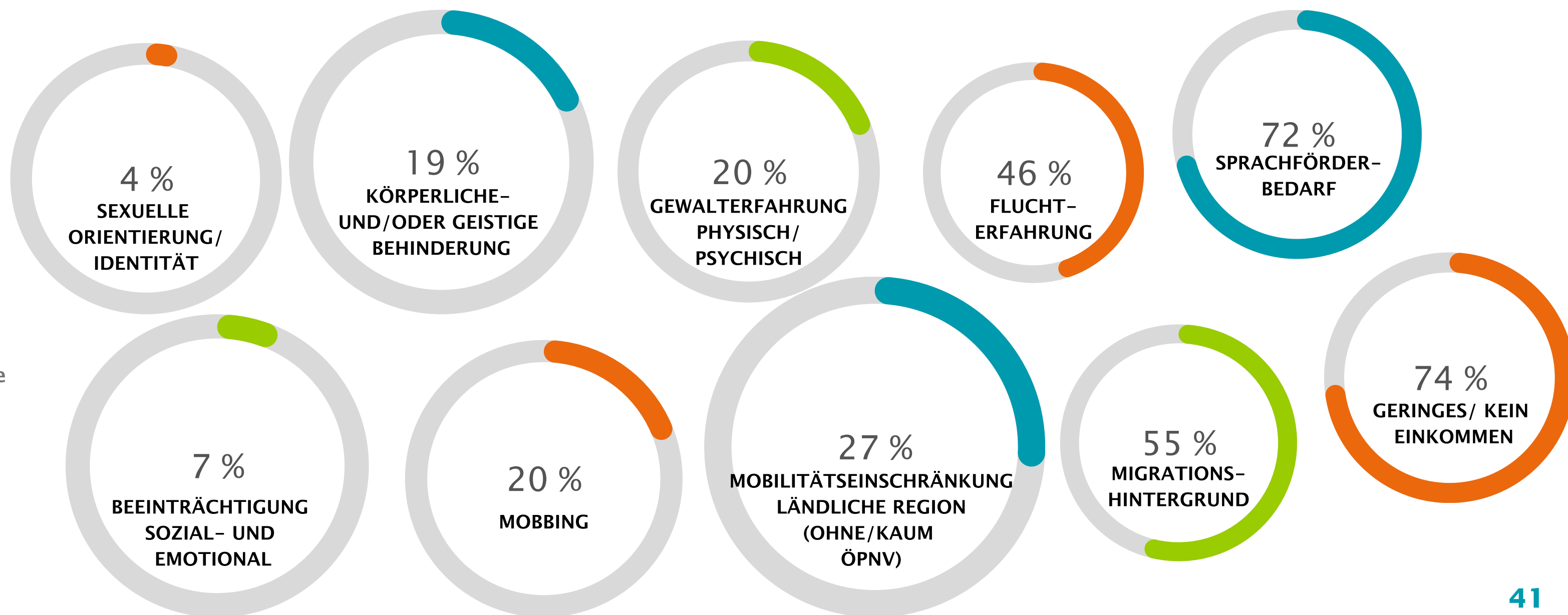
Diese Sprache(n) sprechen wir innerhalb meiner Familie:¹



¹ Mehrfachnennungen;
geschlossene und freie
Antworten

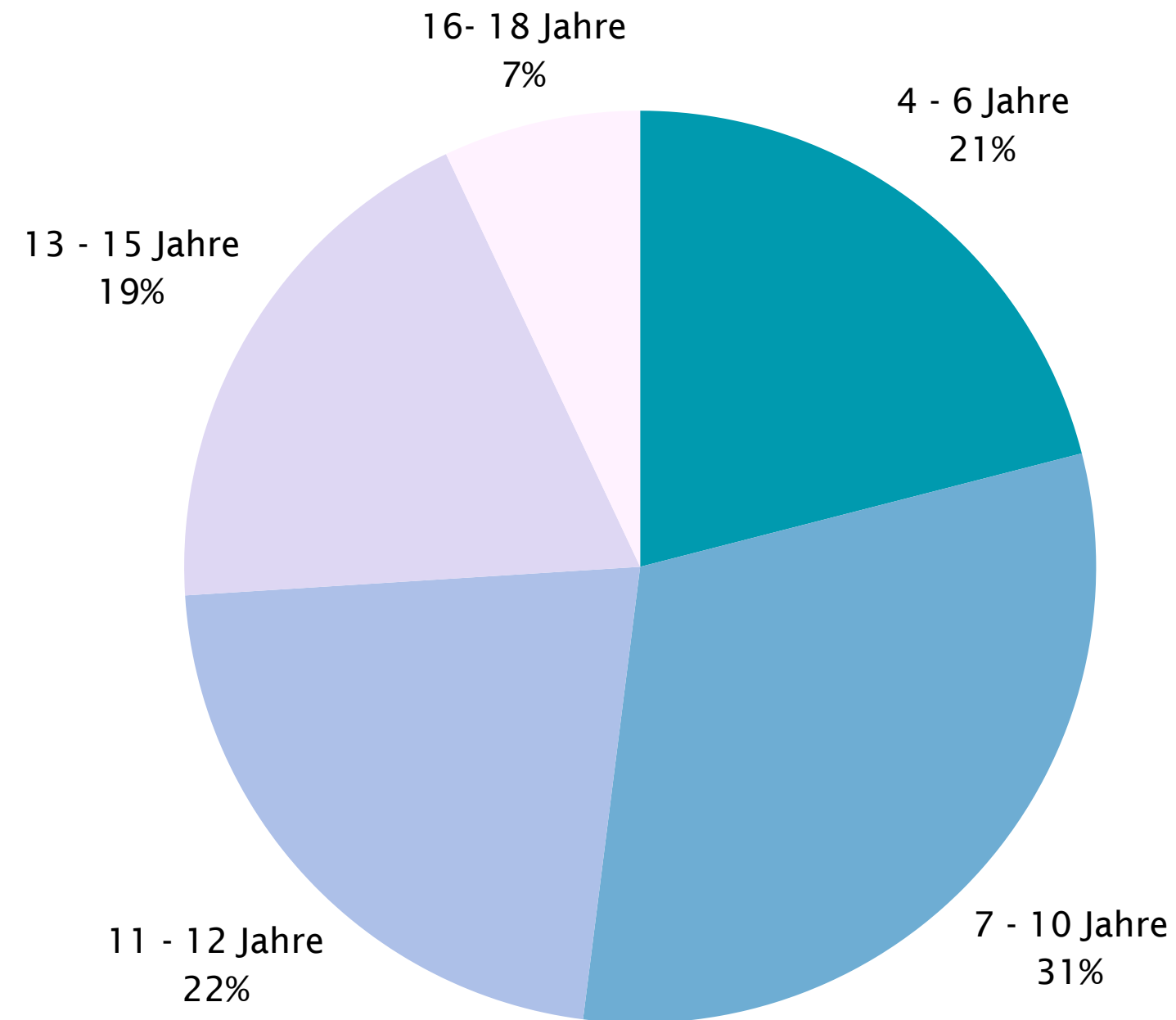
Vielfalt der Zielgruppe – aus Sicht der Betreuenden¹

Unterschiedliche Teilhabechancen als Hintergrund für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen am Programm

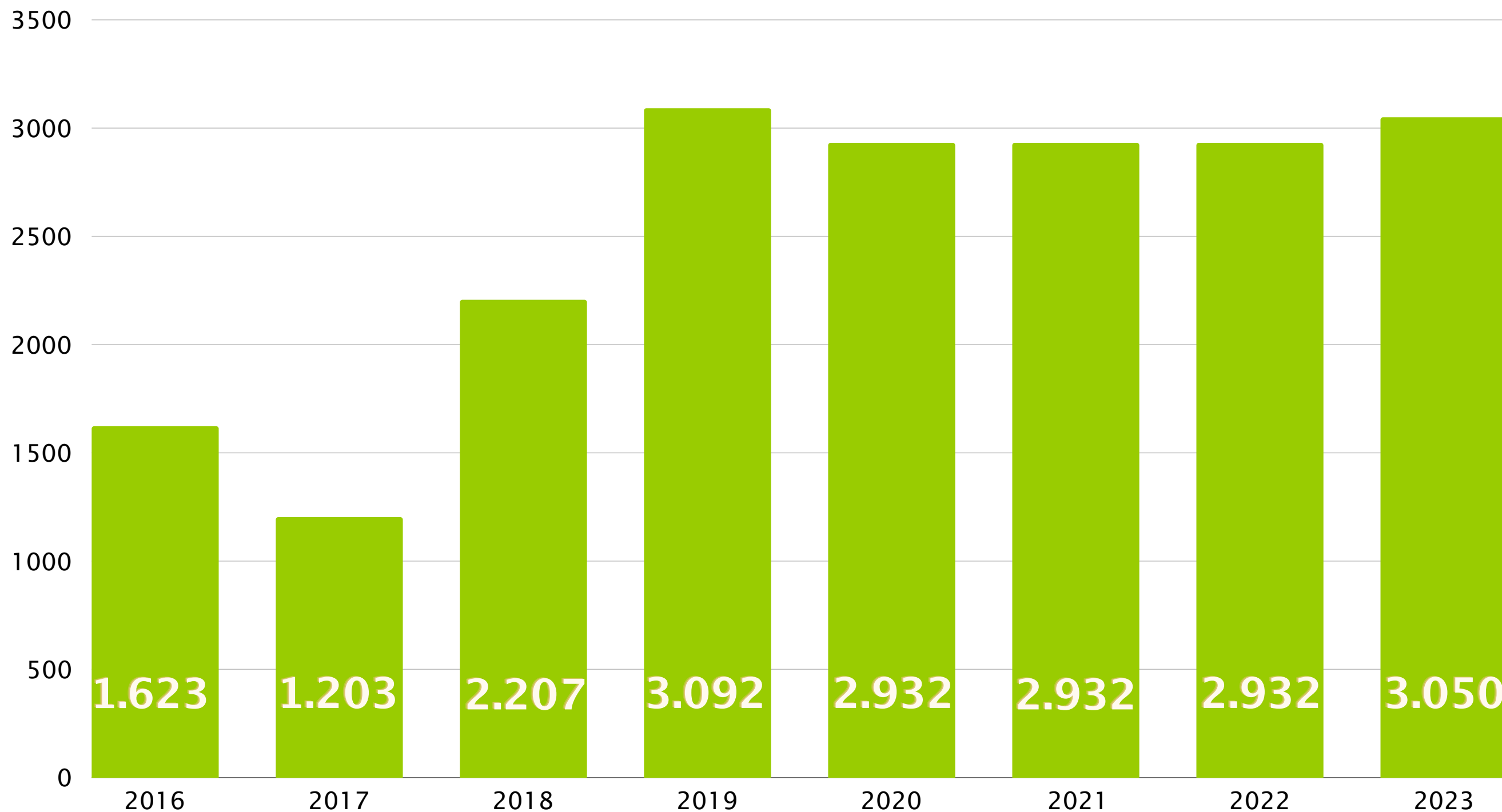


¹ Mehrfachnennungen; geschlossene und freie Antworten; Einzelne Angaben der Betreuenden zusammengefasst: psychische Beeinträchtigung, Verhaltensauffälligkeiten, schwierige familiäre Verhältnisse, Lernförderbedarfe, weit entfernte Wohnorte, Herausforderungen im sozialen Miteinander

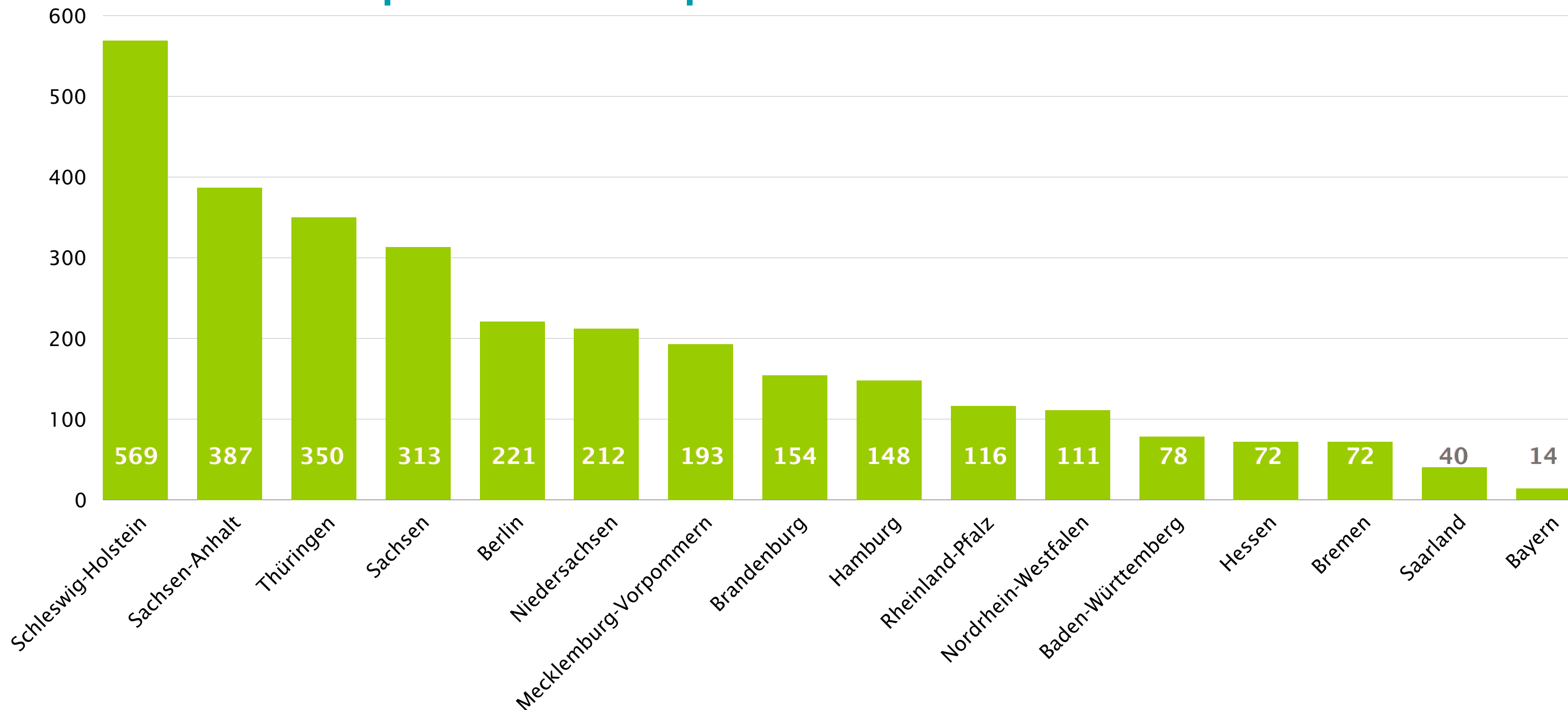
Alter der Pat*innen nach Einschätzung der Betreuenden



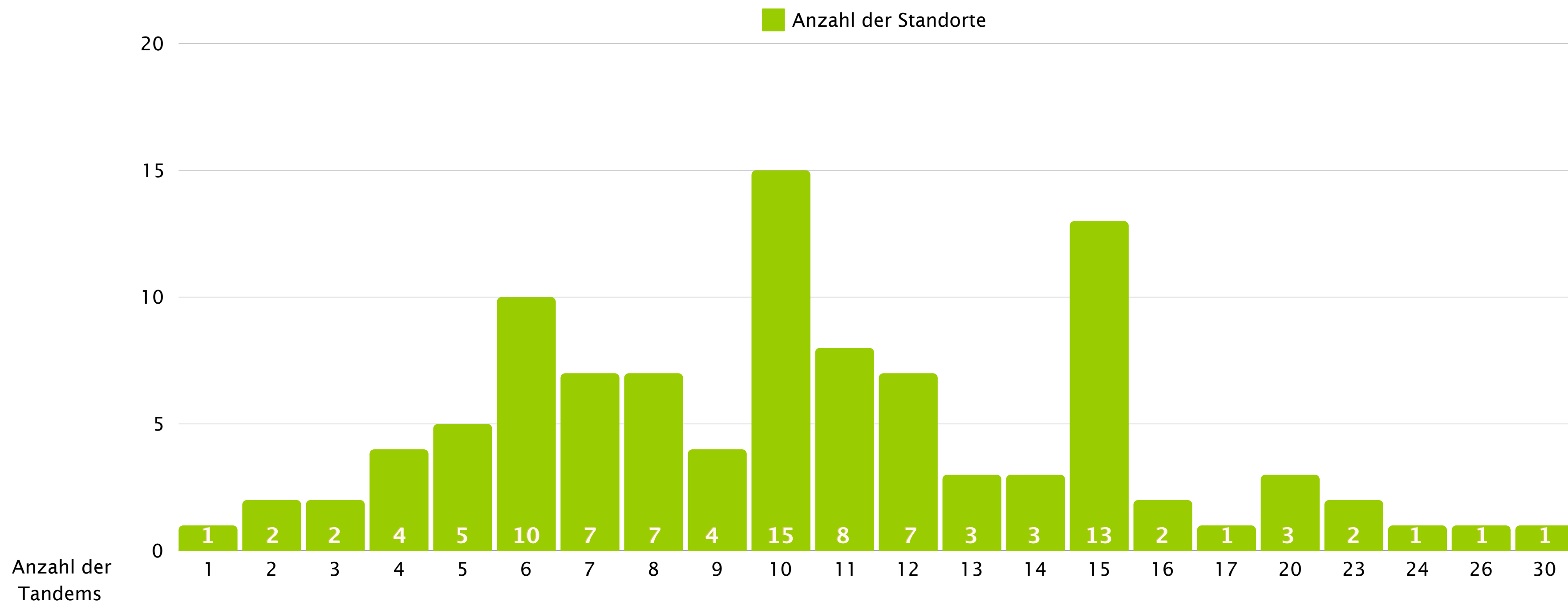
Anzahl der Chancenpatenschaften



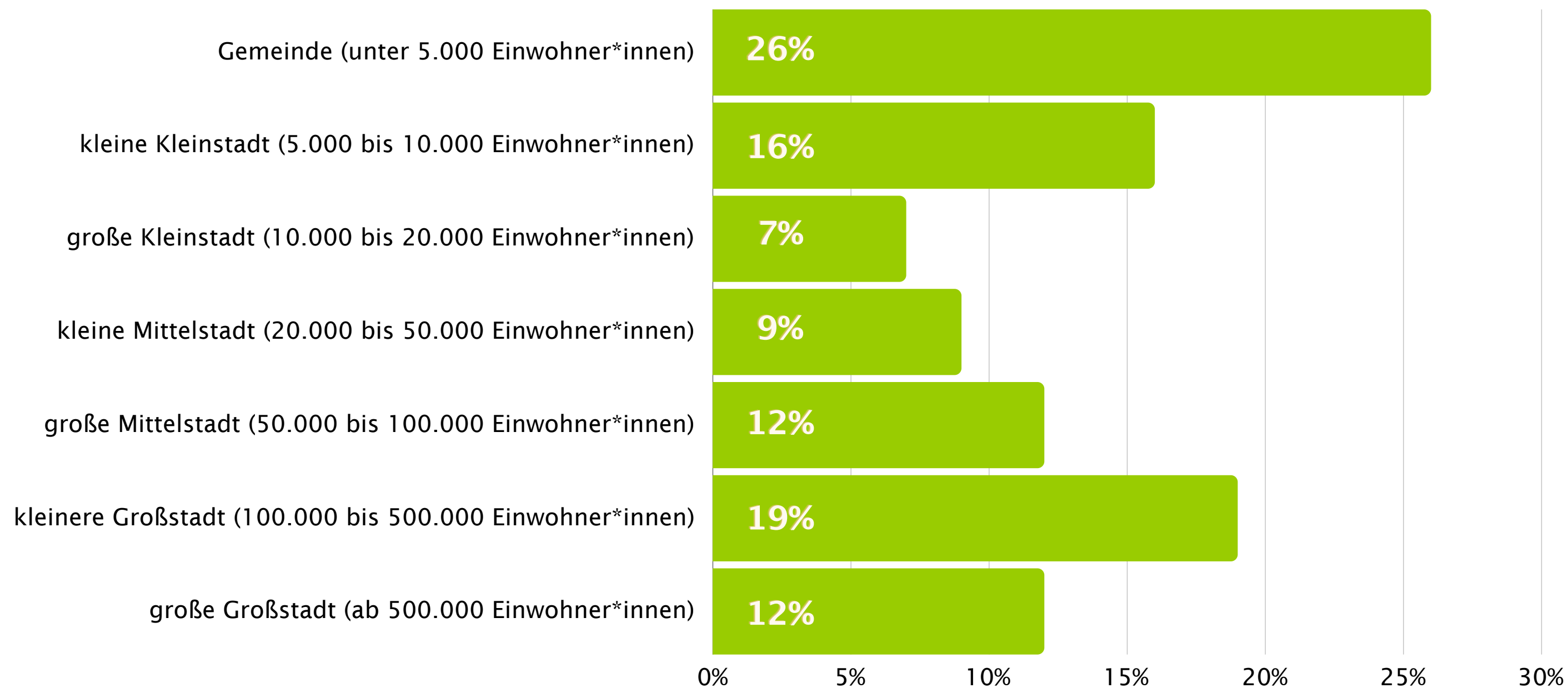
Anzahl der Chancenpatenschaften pro Bundesland 2023



Anzahl der Tandems pro Standort – nach Angabe der Betreuenden

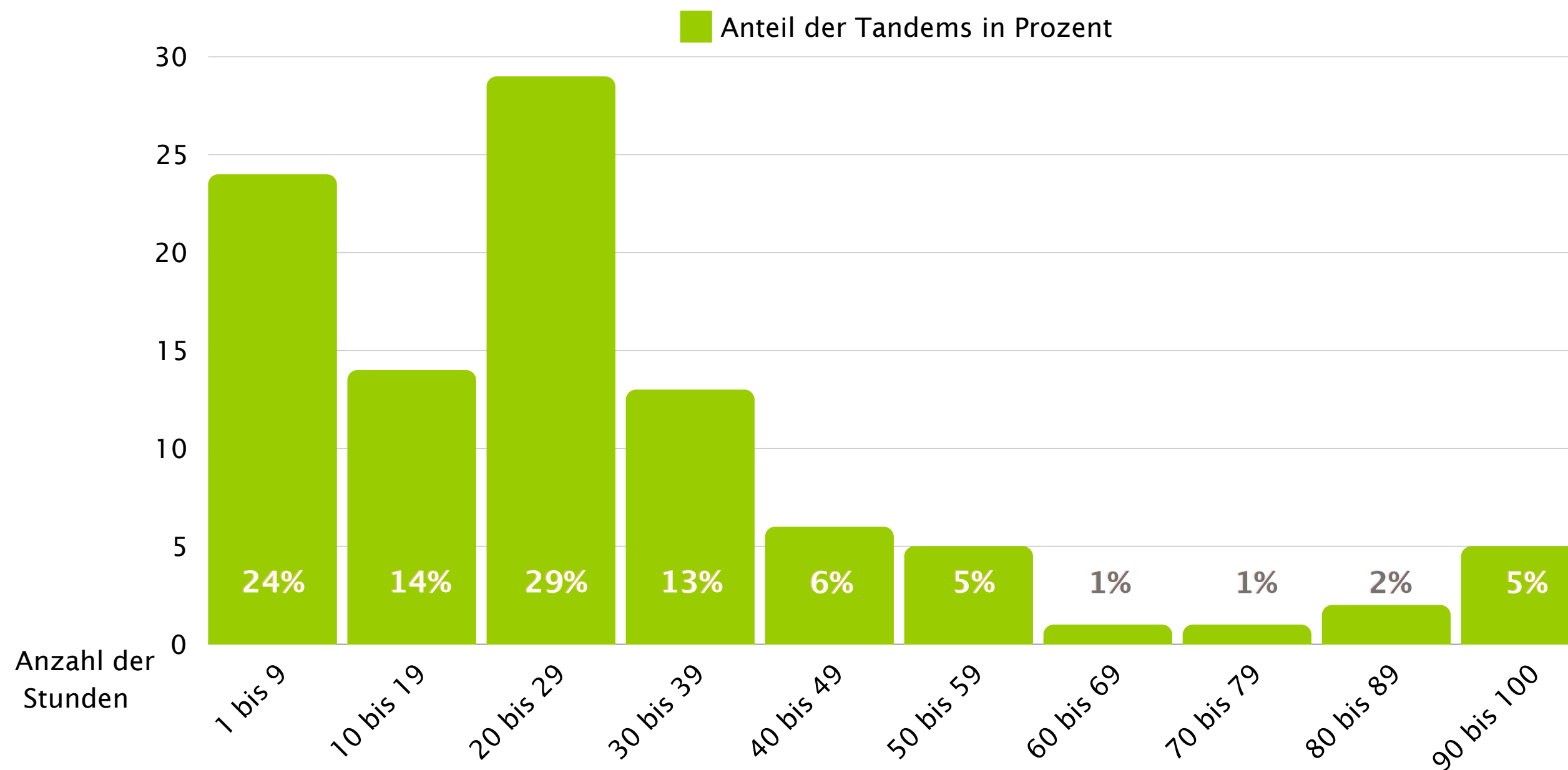


Standortlage – nach Angabe der Betreuenden



Ehrenamtliches Engagement der Tandems – nach Angabe der Betreuenden

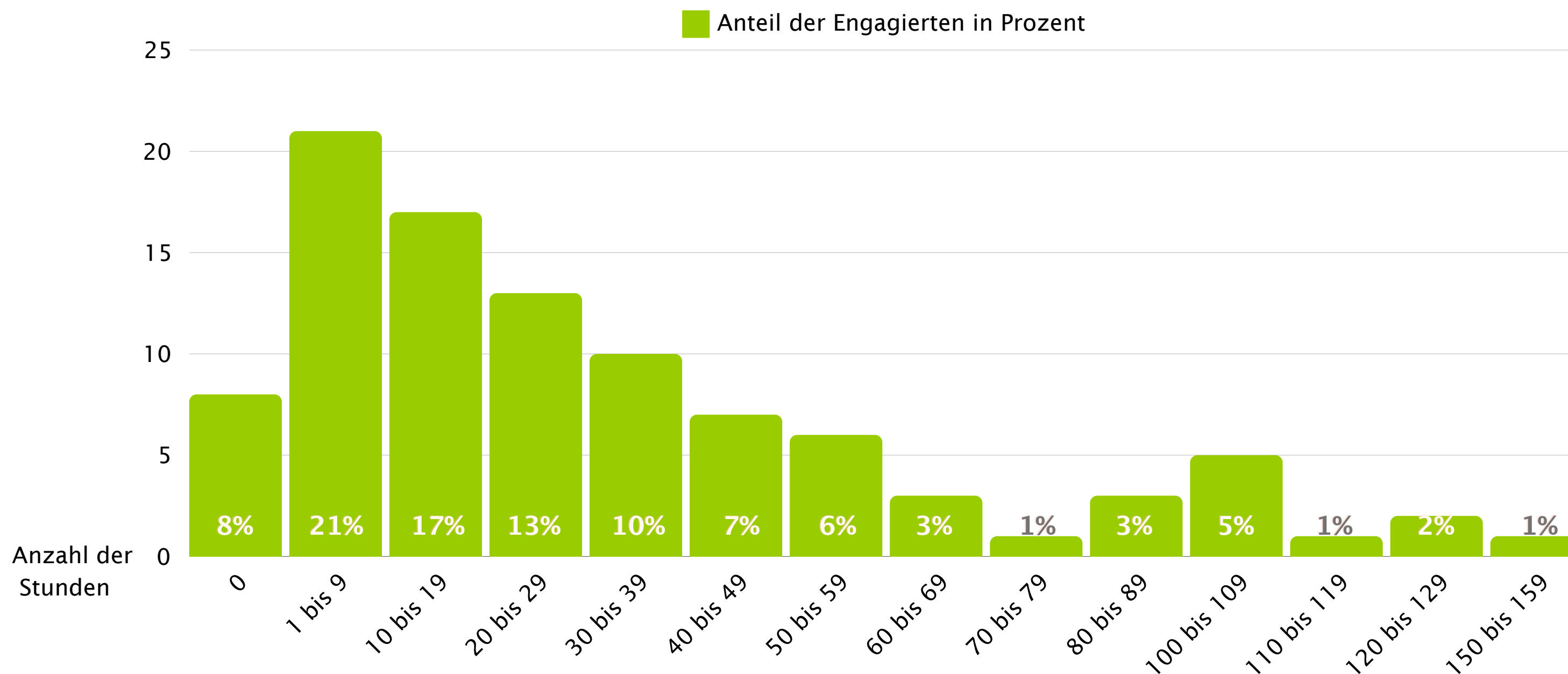
28 Stunden verbrachten Tandems durchschnittlich jeweils insgesamt mit Projektaktivitäten nach Einschätzung der Tandembetreuenden (N = 86)¹



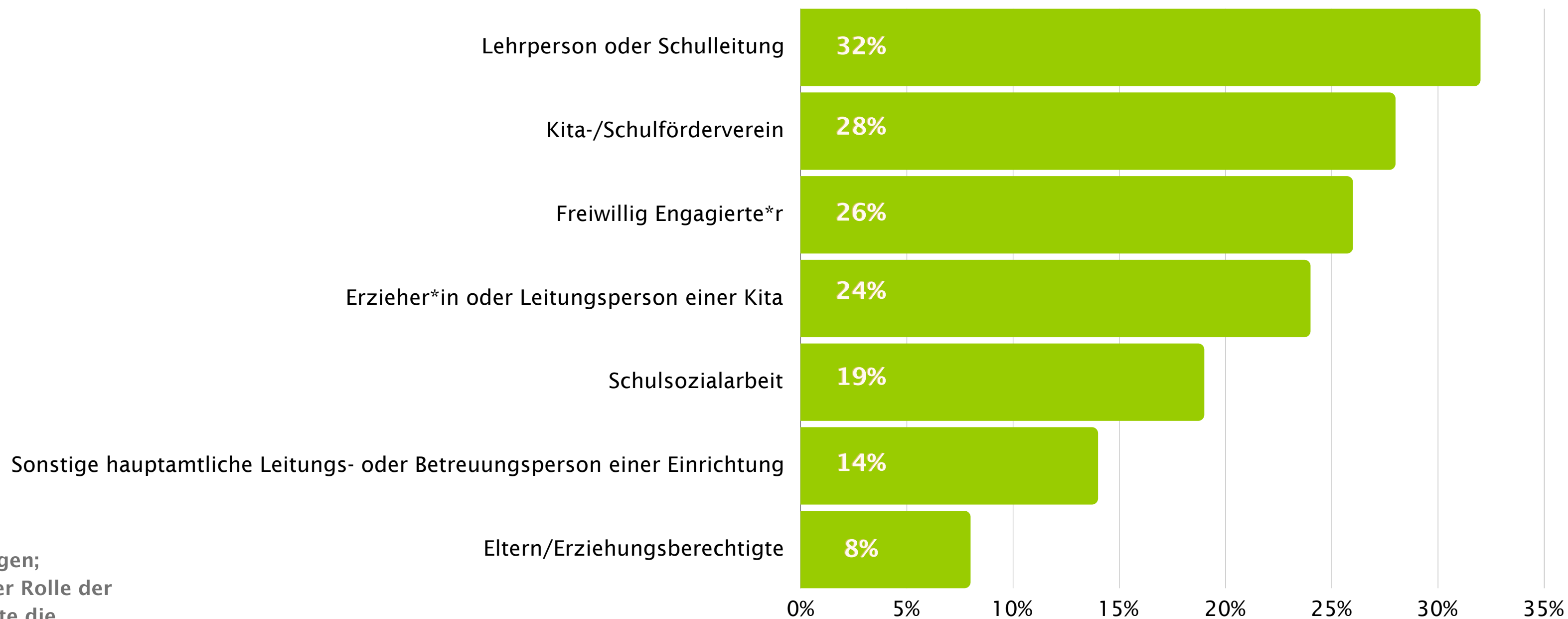
¹ Einschätzung der Stunden die mit Projektaktivitäten verbracht wurden, bei denen Betreuende präsent waren; Tandems verbrachten auch außerhalb davon Zeit zusammen (siehe Folie 21)

Ehrenamtliches Engagement der Engagierten – nach Angabe der Betreuenden

31 Stunden ehrenamtliches Engagement erbrachten Engagierte durchschnittlich im Rahmen der Tandembetreuung (N = 86)

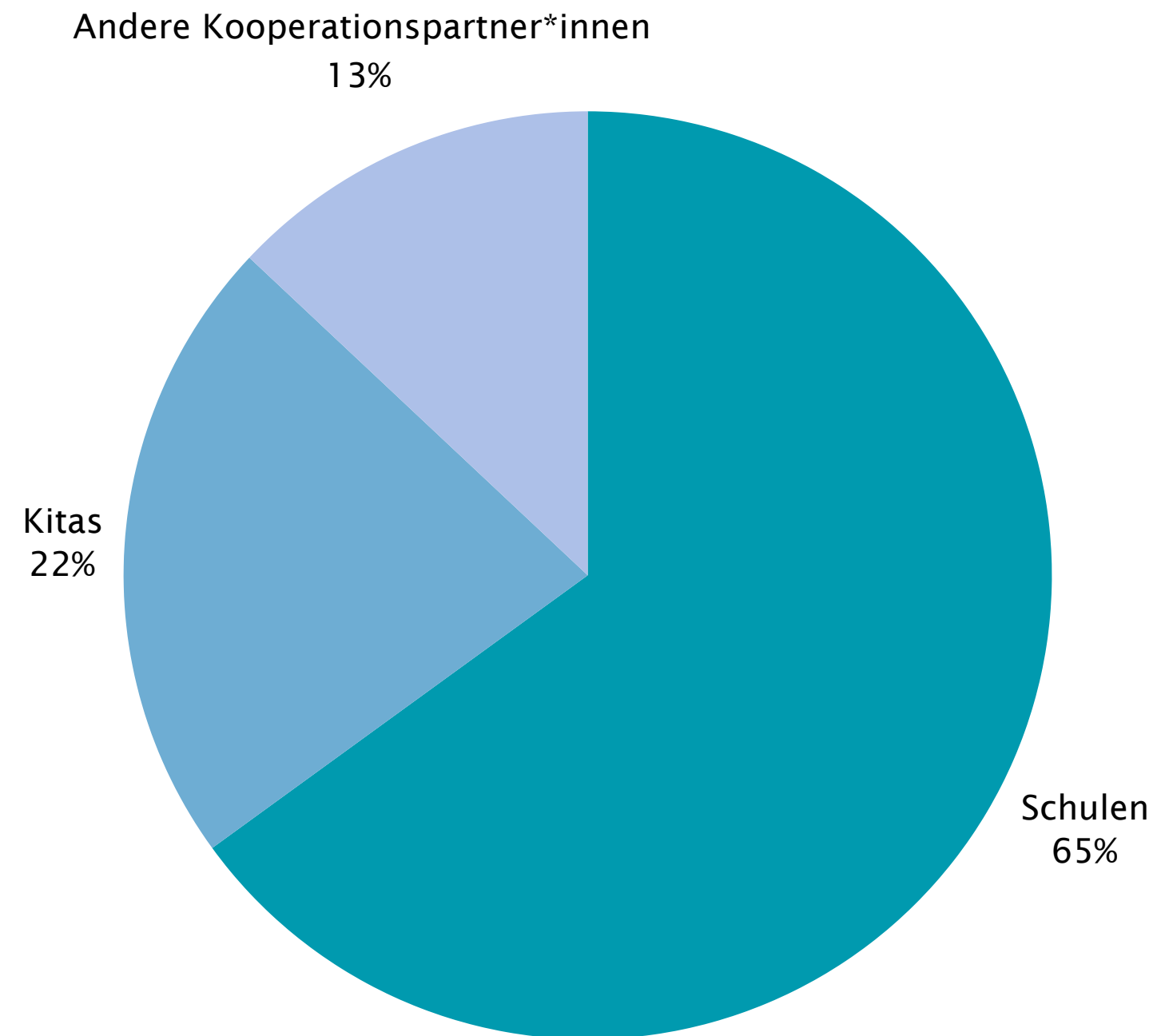


Rolle der ehrenamtlichen Projektunterstützenden – nach Angabe der Betreuenden¹



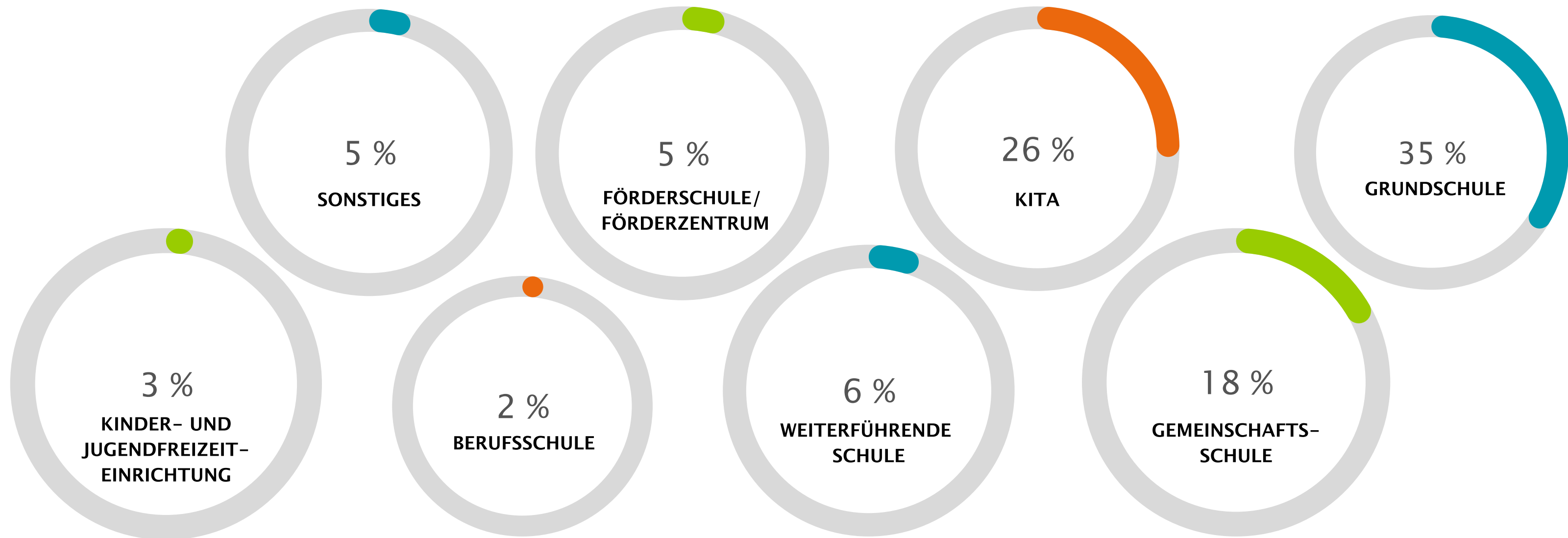
¹ Mehrfachnennungen; unabhängig von der Rolle der Engagierten erfolgte die Tandembetreuung größtenteils im Ehrenamt (siehe Folie 48)

Bildungsstandorte

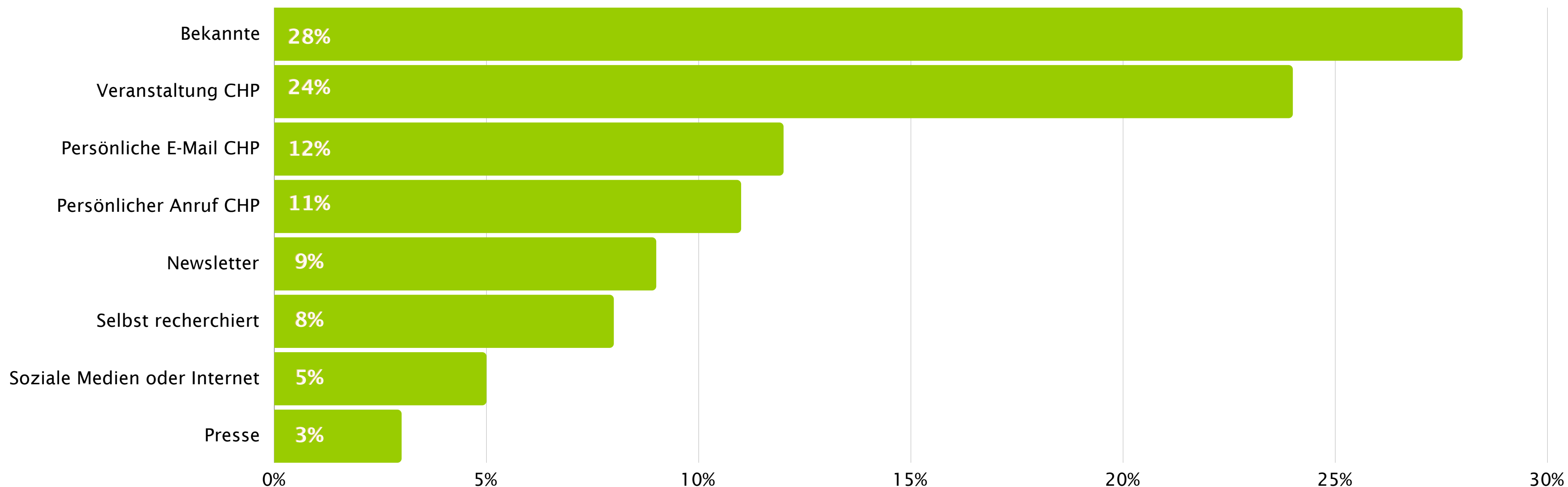


Chancenpatenschaften

Art des teilnehmenden Bildungsstandorts nach Angabe der Betreuenden



Aufmerksamkeit auf das Programm CHP durch... – nach Angabe der Betreuenden¹



¹ Mehrfachnennungen



8. Bewertung durch Teilnehmende

Anmerkungen – aus Sicht der Pat*innen in Kitas

Was möchtest du weiter mit deinem Tandemkind machen?¹

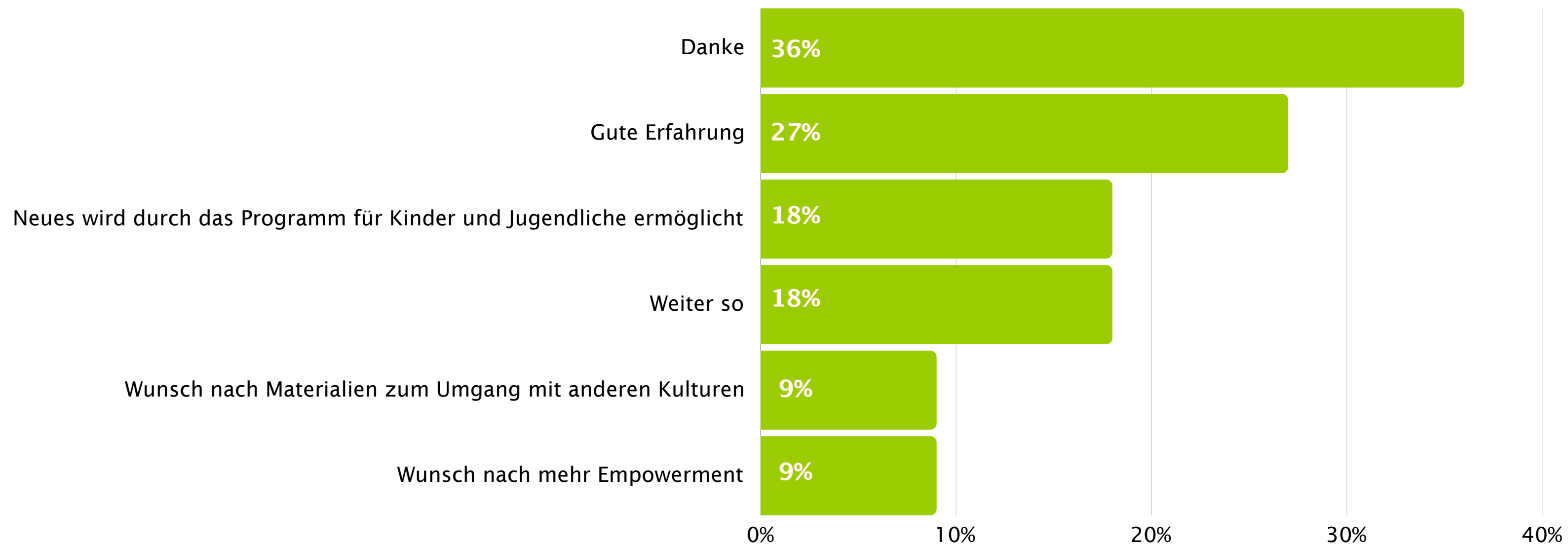
- Spielen
- Gemeinsame Mitgliedschaft in der Bibliothek
- Projektaktivitäten weitermachen
- Gemeinsam die Schulzeit verbringen

Was möchtest du noch zum Tandem sagen?

- “Es war eine tolle Zeit und jetzt meistern wir die Schule zusammen.”
- “Ich hab die ... lieb.”
- “Sehr schöne Angebote.”

¹ Zusammenfassung freier Antworten

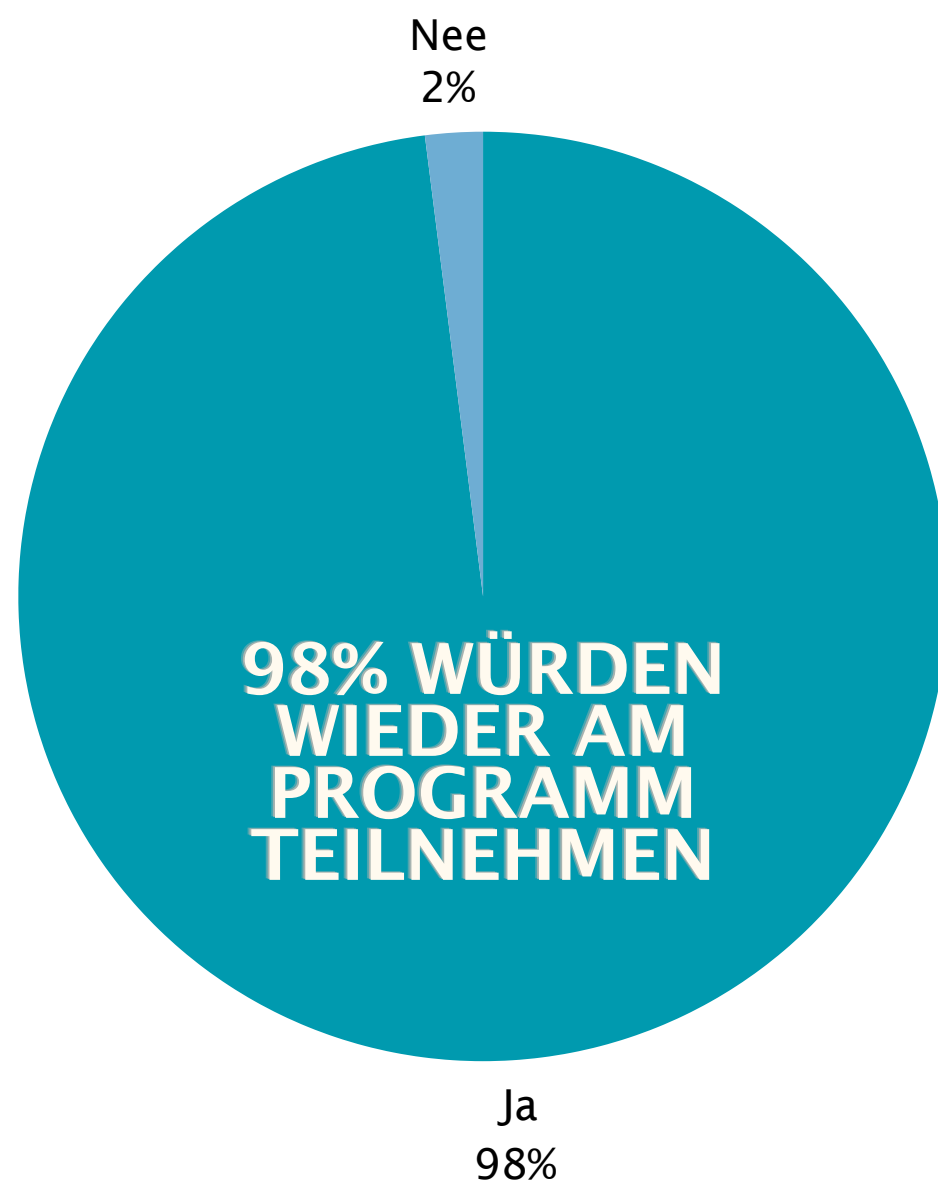
Anmerkungen – aus Sicht der Pat*innen an Schulen¹



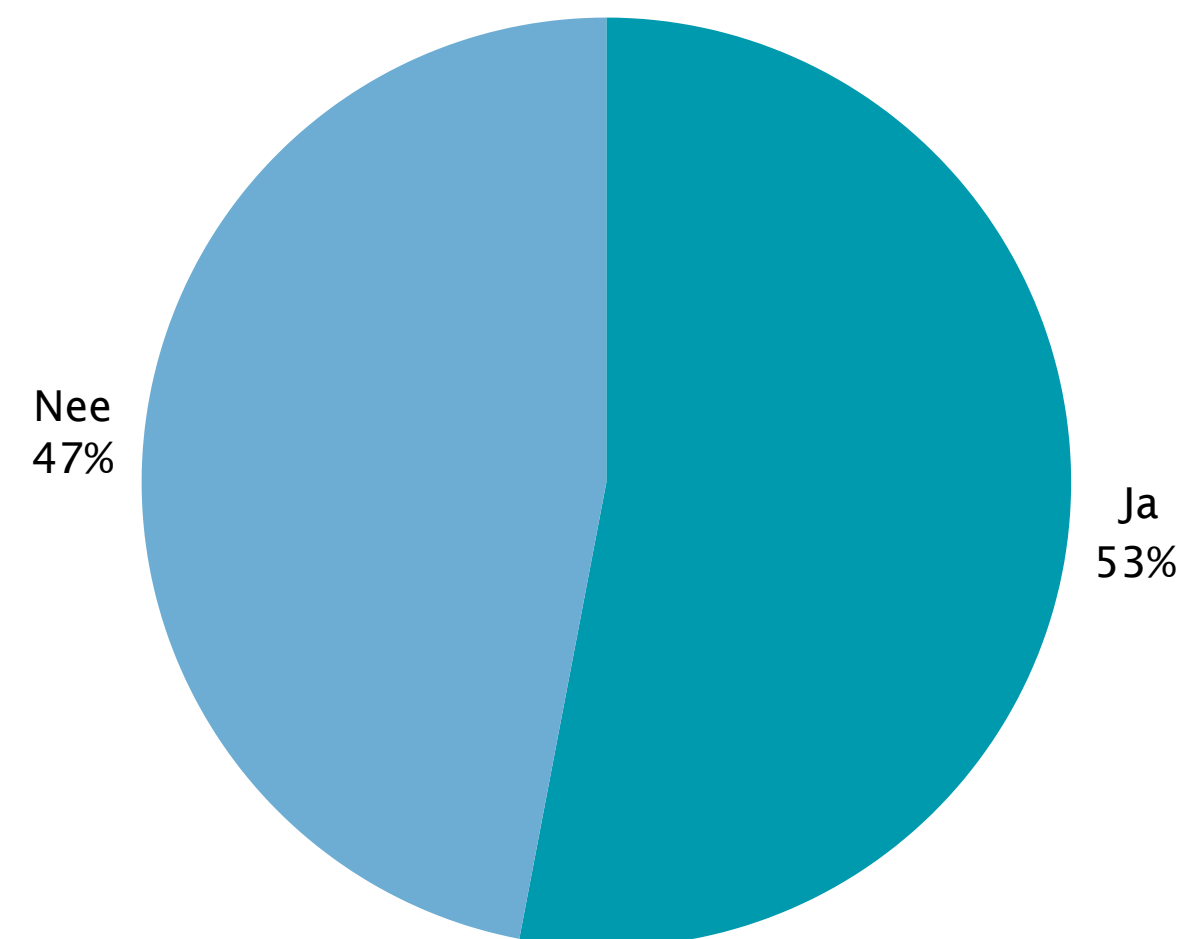
¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

Erneute Teilnahme an Chancenpatenschaften und Engagement – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich wieder an einem Tandem teilnehmen.

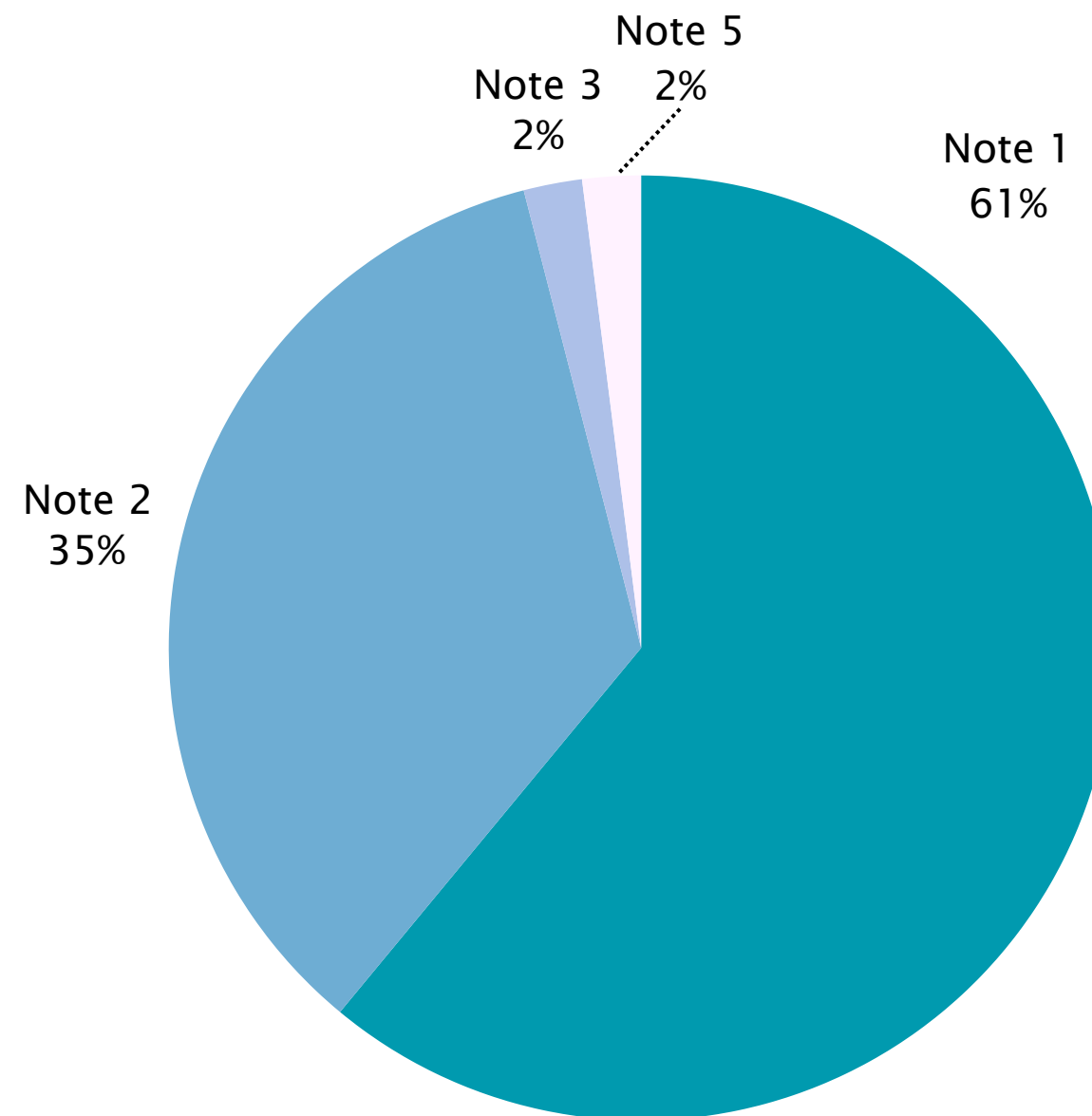


Ich möchte mich auch außerhalb meines Tandems freiwillig engagieren.

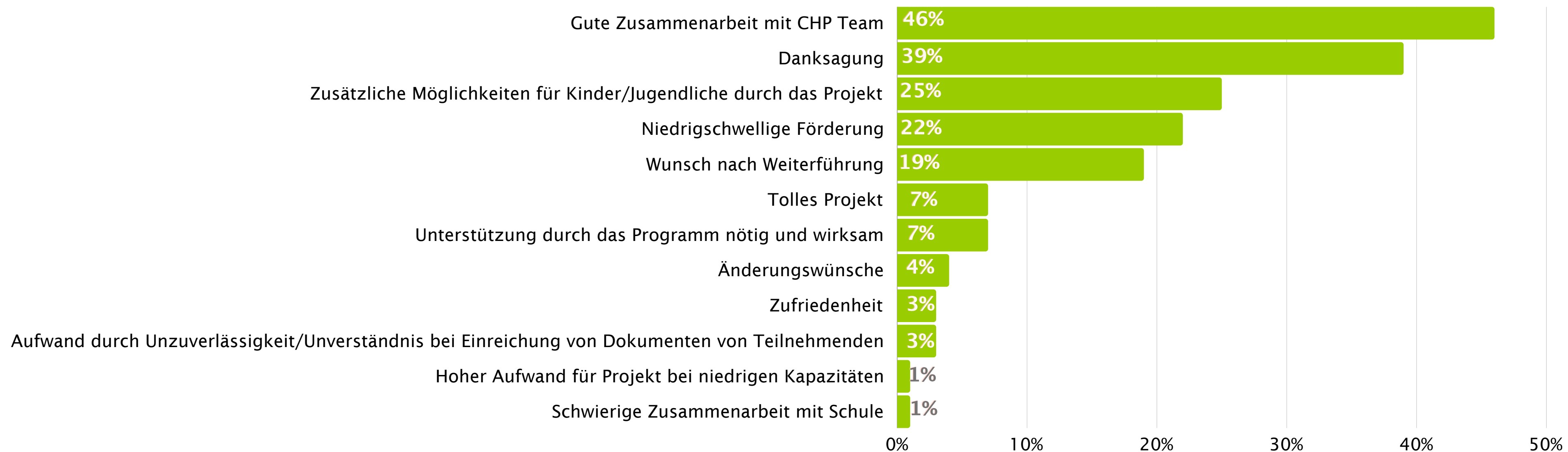


Bewertung der Chancenpatenschaften – aus Sicht der Pat*innen an Schulen

Ich bewerte mein Tandem insgesamt mit folgender Schulnote: Durchschnittsnote 1,5



Anmerkungen– aus Sicht der Betreuenden¹



¹ Gruppierung freier Antworten;
Mehrfachnennungen

Zusammenfassung der Änderungswünsche in den Anmerkungen – aus Sicht der Betreuenden

Änderung im Programm

- Kitas benötigen Mittel für Gemeinschaftsveranstaltungen (Tanzen, Theater, Yoga). Patenschaften treffen nicht passgenau was gebraucht wird.
- Wunsch nach Investitionen in die Zukunft von Bildungsstandorten z.B. eine Finanzierung der Anschaffung eines Brennofens für eine längerfristige Töpfer-AG.
- Eltern stehen dem ganzen teilweise skeptisch gegenüber. Es bedarf viel Aufklärungsarbeit.

Änderung in der Organisation des Programms

- Möglichkeit für Kinder und Jugendliche mehrmals im Jahr an den Chancenpatenschaften teilzunehmen. Dies würde ermöglichen an Sommerferienprogrammen bei wechselnden Sommerferienzeiten teilzunehmen (2023 Juli-August, 2024 Juni-Juli).
- Förderung über Kinderlisten statt Tandembögen wäre besser. An Standorten mit viel Migrationshintergrund ist es mühsam, da Eltern teilweise nicht verstehen, wofür sie ihre Daten angeben sollen.
- Tandemverträge vereinfachen. Es sollten nicht beide Eltern und Kinder auf nur einem Exemplar unterschreiben müssen.
- Durch Probleme in der Post entstanden zusätzliche Portokosten, da Unterlagen per Einschreiben versandt werden mussten.

Zusammenfassung der erlebten Zusammenarbeit mit dem Chancenpatenschaftsteam – aus Sicht der Betreuenden

Ansprechpartner*innen

leicht erreichbar, flexibel, fehlerfreundlich, unterstützend, hilfreich, fachlich kompetent, zuverlässig, großartig, freundlich, engagiert, nett, wertschätzend, motivierend, ansprechbar, hilfsbereit

Zusammenarbeit

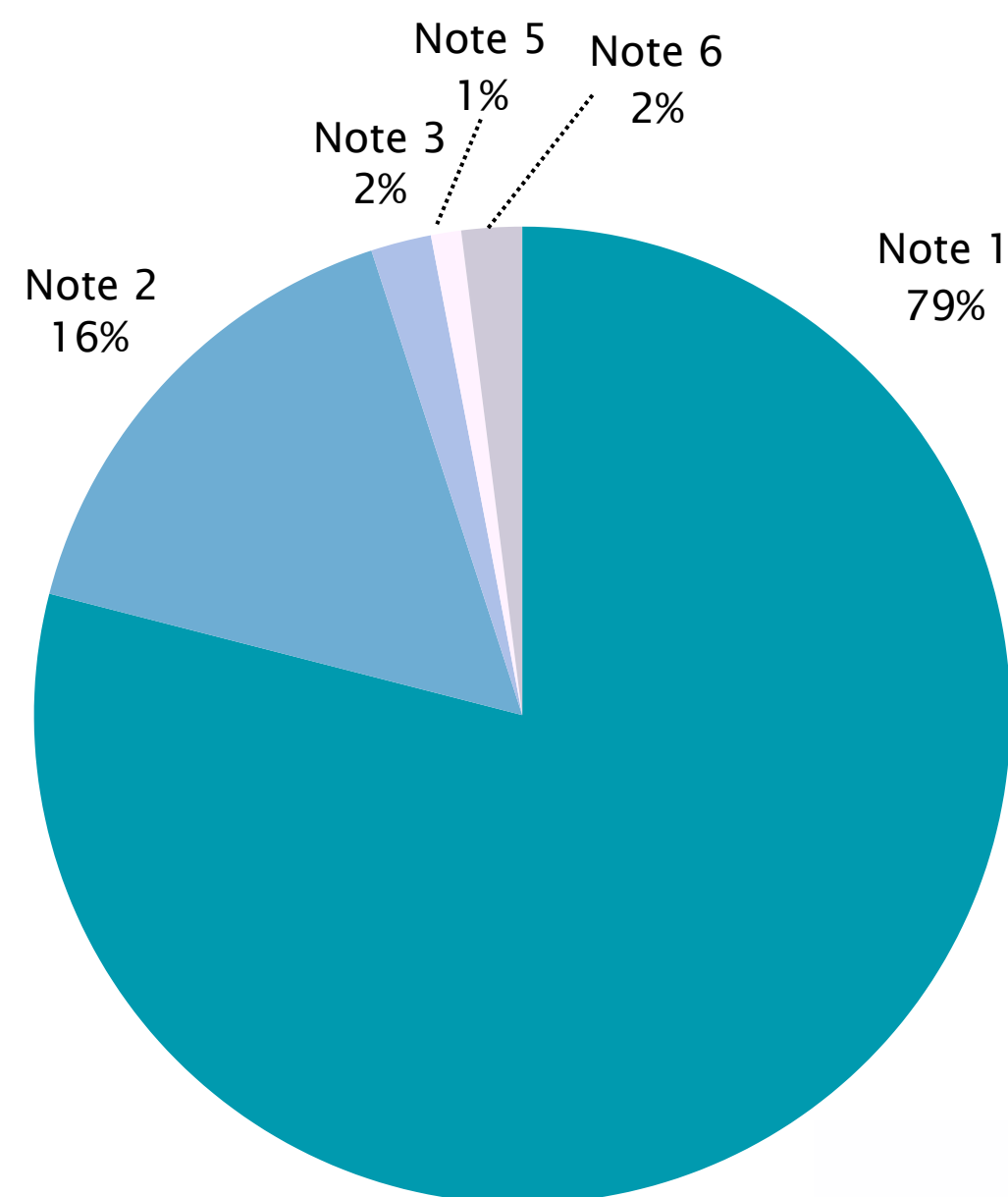
angenehm, gut, reibungslose Betreuung, informativ, beeindruckend, offenes Ohr und Unterstützung, vertrauensvoll, tolle Kooperation, schnelle Antworten, zeitnahe und unkomplizierte Unterstützung, gut aufgehoben und verstanden, Zufriedenheit, gute Erläuterungen, schnell, einfach, intensive Unterstützung und Hilfe bei der Umsetzung, gerne weitere Zusammenarbeit

Administration

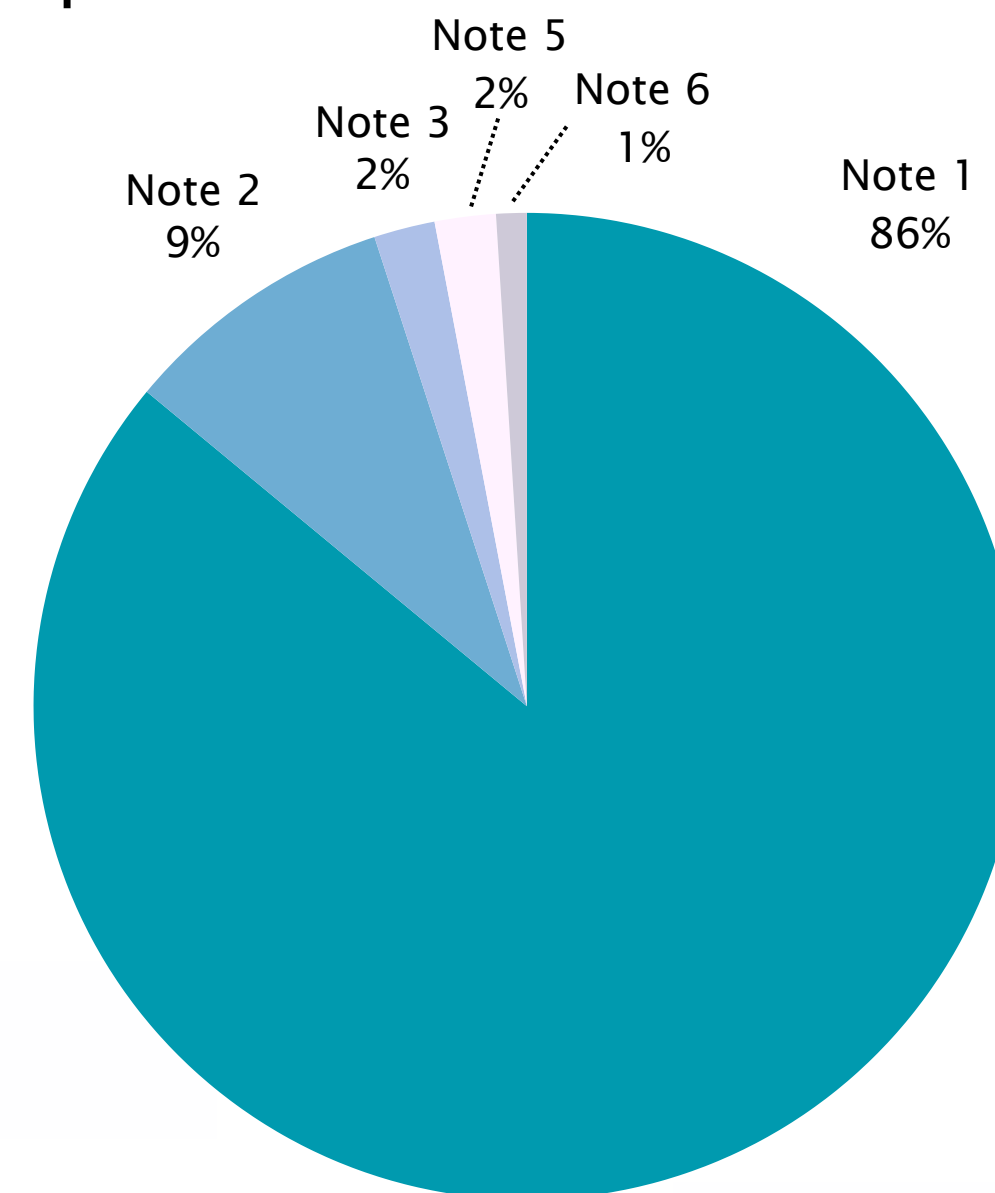
niedrigschwelliger Zugang zu Förderung, einfache finanzielle Abwicklung, tolle Unterstützung bei Antragsstellung und Formalitäten, einfach und problemlos in der Abwicklung, unbürokratisch

Bewertung des Programms Chancenpatenschaften – aus Sicht der Betreuenden

Mit welcher Schulnote würden Sie (soweit Sie können) das Programm Chancenpatenschaften bewerten? – Durchschnittsnote 1,3



Mit welcher Schulnote beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Spendenorganisation Stiftung Bildung und dem Chancenpatenschaftsteam? – Durchschnittsnote 1,3



Weiterempfehlung – aus Sicht der Betreuenden

Würden Sie das Programm Chancenpatenschaften weiterempfehlen?



100% WÜRDEN DAS
PROGRAMM
WEITEREMPFEHLEN

Ja
100%



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN

.....
ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT

WIR. IHR. ALLE.

#GemeinsamFürBildung

Spenden Sie jetzt:

www.stiftungbildung.org/spenden

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank

IBAN DE43 4306 0967 1143 9289 01

BIC GENODEM1GLS

